Bundesagentur für Arbeit
Statistik

BA-Service-Haus, Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

An:
Bundesverfassungsgericht
Vorgang 2 BvL 4/18

Postfach 1771
76006 Karlsruhe

Bundesagentur für Arbeit

Ihr Zeichen: 2 BvL 4/18
Ihre Nachricht: 13.02.2019
Mein Zeichen: BA-SH-742
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Willem Wolters
Durchwahl: 0911 179 1285
Hotline: 0911 179 3632
E-Mail: Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Datum: 13.02.2019

Sehr geehrter Damen und Herren,

anbei finden Sie die Auswertung aus der Grundsicherungsstatistik zu dem Verfahren 2 BvL 4/18.
Im Einzelnen sind folgende Tabellen enthalten:

1, Bestand an Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
2, Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern (und auch separat nach Bedarfsart)
3, Laufende Kosten der Unterkunft: 95%-Perzentil der Größenklassen für Bedarfe an Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
4 und 5, Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern (und auch separat nach Bedarfsart)
6, Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Leistungsarten und Altersklassen
8, Durchschnittliche Bedarfe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II) bezogen auf alle Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern (und separat nach Bedarfsart)
8, 95%-Perzentil der Bedarfe bei mehrtägigen Klassenfahrten an Personen insgesamt (und Partner BG mit 2 Kindern)

Sowie eine Zusatzauswertung zu den durchschnittlichen Bedarfen insgesamt, an KdU, Regelleistungsbedarf, Mehrbedarf und sonstiger Bedarf von Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Mit freundlichen Grüßen
Willem Wolters

Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Bundesagentur für Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Auswertung zu dem Verfahren einer verfassungsrechtlichen Prüfung des Bundesbesoldungsgesetzes (Vorgang 2 BvL 4/18)

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Frage 1	Bestand an Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
Frage 2	Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
Frage 2 (Bedarfsart)	Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit zwei Kindern mit diesem Bedarf
Frage 3 (95% Perzentil)	Laufende Kosten der Unterkunft: 95%-Perzentil der Größenklassen für Bedarfe an Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
Fragen 4 und 5	Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
Fragen 4 und 5 (Bedarfsart)	Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit diesem Bedarf
Frage 6 Bestand statt Höhe	Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Leistungsarten und Altersklassen
Frage 8	Durchschnittliche Bedarfe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II) bezogen auf alle Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
Frage 8 (Bedarfsart)	Bestand und durchschnittliche Bedarfe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II) je Person nach Alterskategorien in Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit diesem Bedarf
Frage 8 (95% Perz. insgesamt)	95%-Perzentil der Bedarfe bei mehrtägigen Klassenfahrten an Personen insgesamt
Frage 8 (95% Perz. Paar BG 2Kl)	95%-Perzentil der Bedarfe bei mehrtägigen Klassenfahrten an Personen in Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
Zusatzauswertung	Zusatzauswertung: Durchschnittliche Bedarfe insgesamt, an KdU, Regelleistungsbedarf, Mehrbedarf und sonstiger Bedarf von Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern
Zusatzauswertung (Bedarfsart)	Durchschnittliche Bedarfe insgesamt, an KdU, Regelleistungsbedarf, Mehrbedarf und sonstiger Bedarf von Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit dieser Bedarfsart
MH_LST_SGBII_Bedarf_ZA_LA_EK	Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
MH_LST_SGBII_BG_Mitgli_Z-B-A	Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
MH_LST_SGBII_BuT	Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
MH_LST_SGBII_Wohnen_und_Kosten	Methodische Hinweise - Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Info	

Frage 1, Bestand an Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Gebiete	Jahresdurchschnitt								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	**202.708**	**190.041**	**189.480**	**171.962**	**161.758**	**161.837**	**162.286**	**163.890**	**164.994**
davon									
01 Schleswig-Holstein	7.203	6.681	6.551	5.999	5.788	5.801	5.791	5.836	5.914
02 Hamburg	6.009	5.770	5.899	5.485	5.134	4.973	4.910	4.997	4.999
03 Niedersachsen	19.940	18.901	18.512	16.565	15.353	15.191	15.123	15.364	15.527
04 Bremen	2.642	2.457	2.528	2.394	2.342	2.369	2.430	2.656	2.755
05 Nordrhein-Westfalen	52.657	50.384	51.602	48.084	45.541	46.101	46.969	48.087	48.856
06 Hessen	14.863	14.256	14.120	12.988	12.401	12.870	13.279	13.701	13.630
07 Rheinland-Pfalz	7.563	7.105	7.097	6.279	5.889	5.919	6.055	6.287	6.664
08 Baden-Württemberg	14.007	13.749	14.458	12.352	11.213	11.304	11.419	11.700	12.175
09 Bayern	13.886	13.200	13.180	11.060	10.053	10.261	10.646	11.086	11.469
10 Saarland	2.289	2.187	2.145	1.875	1.726	1.748	1.821	1.951	2.338
11 Berlin	18.109	17.449	17.493	16.968	16.585	16.525	16.572	16.570	16.333
12 Brandenburg	7.863	6.940	6.590	5.945	5.612	5.475	5.076	4.676	4.510
13 Mecklenburg-Vorpommern	6.626	5.539	5.254	4.710	4.507	4.443	4.228	4.011	3.753
14 Sachsen	13.961	12.171	11.612	10.301	9.463	9.004	8.496	7.914	7.335
15 Sachsen-Anhalt	8.855	7.815	7.282	6.491	6.145	5.935	5.785	5.455	5.281
16 Thüringen	6.234	5.437	5.158	4.467	4.006	3.919	3.687	3.598	3.457

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Frage 2, Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	monatlicher Durchschnittsbedarf nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	516	533	538	562	575	586	600	609	620
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	513	528	533	556	568	581	593	601	611
	laufende Unterkunftskosten	346	355	357	365	371	377	385	396	407
	laufende Heizkosten	69	75	75	87	90	94	96	91	89
	laufende Betriebskosten	97	99	100	104	107	110	112	114	115
01 Schleswig-Holstein	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	528	537	542	572	581	594	604	611	619
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	521	532	536	562	572	584	593	601	608
	laufende Unterkunftskosten	353	367	366	372	373	378	383	392	401
	laufende Heizkosten	70	78	79	94	98	104	106	101	97
	laufende Betriebskosten	98	87	91	96	101	103	105	109	110
02 Hamburg	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	608	621	623	647	658	663	677	691	699
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	598	608	614	637	648	654	665	676	685
	laufende Unterkunftskosten	403	400	404	408	413	418	428	448	460
	laufende Heizkosten	76	80	79	95	98	100	100	91	86
	laufende Betriebskosten	120	128	131	134	137	136	136	138	139
03 Niedersachsen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	515	528	528	552	565	578	586	589	602
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	512	524	523	545	558	570	577	582	593
	laufende Unterkunftskosten	345	362	362	365	370	373	377	384	394
	laufende Heizkosten	69	75	74	86	92	98	99	95	94
	laufende Betriebskosten	98	88	88	94	96	99	101	103	106
04 Bremen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	521	536	541	560	575	585	592	597	600
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	518	532	536	553	569	577	585	586	592
	laufende Unterkunftskosten	350	349	350	350	352	356	361	367	375
	laufende Heizkosten	71	79	75	86	96	99	100	92	87
	laufende Betriebskosten	97	104	111	117	121	122	123	127	130
05 Nordrhein-Westfalen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	542	558	565	584	594	609	622	629	636
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	538	554	560	578	589	603	616	622	628
	laufende Unterkunftskosten	356	359	363	388	375	382	389	397	402
	laufende Heizkosten	71	80	81	89	90	96	98	93	91
	laufende Betriebskosten	111	115	117	121	123	126	129	132	135
06 Hessen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	549	571	579	603	617	628	636	645	654
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	546	566	572	598	610	620	628	636	645
	laufende Unterkunftskosten	367	390	389	394	400	407	414	424	435
	laufende Heizkosten	70	76	77	91	95	97	99	95	93
	laufende Betriebskosten	89	100	105	112	115	116	116	117	118
07 Rheinland-Pfalz	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	497	511	512	525	541	556	564	569	583
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	493	505	508	519	534	550	558	562	575
	laufende Unterkunftskosten	341	344	345	348	355	362	366	375	389
	laufende Heizkosten	68	74	72	78	82	88	89	83	81
	laufende Betriebskosten	84	87	89	93	98	101	103	104	105
08 Baden-Württemberg	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	552	556	564	596	609	623	635	647	656
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	546	550	558	589	601	616	627	638	647
	laufende Unterkunftskosten	401	404	410	420	427	433	440	451	468
	laufende Heizkosten	71	74	74	87	88	92	93	86	80
	laufende Betriebskosten	74	72	74	81	87	91	94	100	100

Frage 2, Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	monatlicher Durchschnittsbedarf nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
09 Bayern	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	527	545	558	593	612	624	635	640	642
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	520	535	548	581	601	614	624	628	629
	laufende Unterkunftskosten	376	388	395	410	420	427	435	444	454
	laufende Heizkosten	66	69	70	82	89	92	93	90	85
	laufende Betriebskosten	76	80	83	89	93	95	96	94	90
10 Saarland	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	504	529	529	547	561	584	595	593	601
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	501	523	523	538	554	574	586	584	593
	laufende Unterkunftskosten	311	314	328	335	340	347	353	358	373
	laufende Heizkosten	78	93	90	97	104	111	116	107	104
	laufende Betriebskosten	111	116	104	106	109	116	117	119	116
11 Berlin	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	567	577	582	601	609	622	634	653	680
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	563	572	577	594	601	614	627	645	672
	laufende Unterkunftskosten	369	375	381	394	405	412	422	443	467
	laufende Heizkosten	64	68	70	78	78	81	79	77	79
	laufende Betriebskosten	130	129	126	122	119	122	126	125	126
12 Brandenburg	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	438	457	462	493	503	510	519	525	529
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	436	455	459	488	498	505	513	519	522
	laufende Unterkunftskosten	262	276	286	305	311	312	318	327	332
	laufende Heizkosten	71	73	74	91	95	97	99	96	93
	laufende Betriebskosten	104	106	97	91	93	96	96	97	96
13 Mecklenburg-Vorpommern	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	429	438	443	469	479	495	508	508	515
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	428	436	440	466	475	490	502	502	506
	laufende Unterkunftskosten	284	287	291	298	303	309	316	320	324
	laufende Heizkosten	66	68	68	84	89	93	96	94	94
	laufende Betriebskosten	78	81	82	84	83	88	91	88	88
14 Sachsen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	431	439	440	464	478	485	494	498	505
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	430	437	438	461	472	481	490	494	499
	laufende Unterkunftskosten	288	289	288	293	297	298	302	312	319
	laufende Heizkosten	67	70	72	88	92	94	98	93	90
	laufende Betriebskosten	75	79	79	81	83	89	90	89	90
15 Sachsen-Anhalt	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	420	467	427	445	457	468	474	477	485
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	419	466	426	443	455	464	471	474	480
	laufende Unterkunftskosten	269	308	272	277	282	286	289	292	300
	laufende Heizkosten	73	74	73	84	90	94	96	93	91
	laufende Betriebskosten	78	84	81	82	83	85	87	89	89
16 Thüringen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	417	429	433	464	478	493	500	502	508
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	415	426	429	459	473	487	495	496	500
	laufende Unterkunftskosten	276	282	281	292	299	304	308	315	321
	laufende Heizkosten	66	68	69	84	88	93	94	90	88
	laufende Betriebskosten	73	75	79	83	87	91	92	91	91

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Frage 2, Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	monatlicher Durchschnittsbedarf und Bestand Bedarfsgemeinschaften nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	519	536	541	565	576	592	605	615	629
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	515	531	536	559	571	585	598	607	620
	laufende Unterkunftskosten	359	365	366	373	379	386	394	404	417
	laufende Heizkosten	76	82	83	95	100	105	107	103	102
	laufende Betriebskosten	107	108	108	111	114	117	120	122	126
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	201.739	189.065	188.512	171.102	160.816	160.731	160.933	162.310	162.488
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	201.729	189.053	188.499	171.088	160.801	160.708	160.905	162.281	162.446
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	195.477	184.660	184.882	168.332	158.407	158.383	158.770	160.466	160.821
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	185.053	172.516	171.266	154.840	144.878	144.884	144.877	144.899	144.166
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	183.954	173.754	175.294	161.032	151.641	151.952	152.108	153.515	152.610
01 Schleswig-Holstein	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	528	539	545	574	584	597	608	614	624
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	523	534	539	565	575	588	598	604	613
	laufende Unterkunftskosten	375	372	371	377	378	383	389	397	407
	laufende Heizkosten	76	83	85	102	105	112	115	109	107
	laufende Betriebskosten	115	99	100	104	108	110	112	115	118
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	7.176	6.657	6.519	5.970	5.758	5.766	5.751	5.610	5.870
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	7.177	6.656	6.519	5.970	5.758	5.766	5.749	5.609	5.868
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	6.782	6.598	6.464	5.920	5.712	5.719	5.708	5.768	5.827
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	6.712	6.232	6.081	5.664	5.368	5.369	5.342	5.368	5.364
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	6.120	5.893	5.977	5.681	5.394	5.411	5.399	5.505	5.499
02 Hamburg	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	609	622	625	650	662	668	681	698	706
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	599	610	616	639	652	659	670	682	692
	laufende Unterkunftskosten	404	402	406	411	417	423	433	453	466
	laufende Heizkosten	78	83	82	98	103	106	107	98	98
	laufende Betriebskosten	132	133	134	138	141	140	141	144	148
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	5.986	5.756	5.679	5.464	5.100	4.936	4.874	4.957	4.946
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	5.996	5.755	5.679	5.463	5.100	4.935	4.873	4.956	4.946
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	5.983	5.745	5.664	5.446	5.080	4.913	4.850	4.935	4.924
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	5.810	5.591	5.720	5.281	4.905	4.718	4.615	4.810	4.477
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	5.452	5.529	5.733	5.339	4.994	4.830	4.748	4.779	4.671
03 Niedersachsen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	517	530	531	555	568	581	590	594	609
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	514	526	526	548	561	573	581	586	600
	laufende Unterkunftskosten	374	375	372	373	377	380	384	392	402
	laufende Heizkosten	75	81	80	94	100	106	108	105	106
	laufende Betriebskosten	116	104	102	104	105	108	109	111	114
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	19.885	18.818	18.407	16.488	16.286	16.109	15.023	15.241	15.358
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	19.885	18.818	18.406	16.487	15.285	15.108	15.020	15.239	15.354
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	18.414	18.221	18.018	16.205	15.075	14.906	14.828	15.062	15.200
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	18.437	17.408	16.951	15.165	14.071	13.932	13.798	13.847	13.618
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	16.754	15.675	15.948	14.980	14.040	13.955	13.998	14.241	14.361
04 Bremen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	523	538	542	562	578	587	598	604	614
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	519	533	538	555	571	580	588	594	605
	laufende Unterkunftskosten	353	352	353	353	356	359	365	374	386
	laufende Heizkosten	73	81	77	89	99	103	108	99	96
	laufende Betriebskosten	111	115	118	123	126	127	127	132	136
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	2.634	2.450	2.521	2.388	2.332	2.356	2.414	2.625	2.693
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	2.634	2.450	2.521	2.387	2.332	2.358	2.414	2.625	2.693
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	2.622	2.436	2.509	2.371	2.319	2.348	2.403	2.609	2.673
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	2.564	2.373	2.443	2.321	2.264	2.278	2.312	2.456	2.492
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	2.322	2.230	2.366	2.288	2.247	2.278	2.346	2.569	2.629

Frage 2, Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	monatlicher Durchschnittsbedarf und Bestand Bedarfsgemeinschaften nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
05 Nordrhein-Westfalen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	543	559	566	586	596	612	625	632	641
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	540	555	562	580	591	606	619	626	633
	laufende Unterkunftskosten	360	363	366	372	379	386	393	401	408
	laufende Heizkosten	76	85	86	95	97	102	105	100	99
	laufende Betriebskosten	116	118	120	123	126	129	132	136	139
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	52.602	50.261	51.474	47.959	45.393	45.914	46.760	47.826	48.431
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	52.500	50.259	51.472	47.955	45.390	45.911	46.755	47.820	48.422
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	52.138	48.899	51.095	47.609	45.075	45.617	46.470	47.533	48.140
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	48.258	47.265	48.380	45.030	42.832	43.067	43.840	44.546	44.997
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	50.665	48.821	50.187	46.995	44.513	45.073	45.748	46.709	47.214
06 Hessen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	554	575	582	607	621	633	644	654	667
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	551	570	575	599	615	625	636	646	658
	laufende Unterkunftskosten	398	398	397	400	407	414	422	434	447
	laufende Heizkosten	77	84	86	102	106	111	113	111	110
	laufende Betriebskosten	110	119	119	119	121	125	127	129	131
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	14.739	14.142	14.025	12.908	12.319	12.762	13.114	13.509	13.365
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	14.737	14.141	14.024	12.906	12.316	12.759	13.111	13.504	13.361
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	14.528	13.948	13.848	12.775	12.194	12.648	13.007	13.411	13.268
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	13.439	12.858	12.634	11.580	10.969	11.321	11.549	11.745	11.492
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	12.102	11.998	12.478	12.201	11.739	11.875	12.076	12.449	12.250
07 Rheinland-Pfalz	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	499	512	514	528	544	561	570	574	590
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	495	507	508	522	538	555	563	568	582
	laufende Unterkunftskosten	349	352	352	356	363	370	376	365	399
	laufende Heizkosten	77	85	83	91	95	102	105	100	99
	laufende Betriebskosten	87	89	91	95	100	104	106	108	111
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	7.532	7.083	7.069	6.236	5.850	5.873	5.997	6.229	6.588
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	7.531	7.082	7.068	6.236	5.849	5.872	5.995	6.228	6.586
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	7.402	6.956	6.956	6.138	5.764	5.791	5.895	6.130	6.504
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	6.674	6.211	6.174	5.401	5.067	5.077	5.164	5.241	5.452
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	7.260	6.900	6.907	6.111	5.739	5.748	5.883	6.070	6.321
08 Baden-Württemberg	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	553	562	566	600	614	628	641	654	668
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	547	555	562	593	606	621	633	644	656
	laufende Unterkunftskosten	406	413	417	428	435	441	448	460	477
	laufende Heizkosten	86	92	92	108	111	118	120	113	110
	laufende Betriebskosten	85	87	87	93	98	101	104	110	114
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	13.980	13.614	14.356	12.269	11.126	11.216	11.309	11.681	12.008
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	13.979	13.613	14.354	12.268	11.124	11.215	11.307	11.679	12.005
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	13.848	13.466	14.195	12.141	11.000	11.093	11.205	11.479	11.910
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	11.514	10.987	11.635	9.946	8.856	8.917	8.887	8.933	8.907
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	12.148	11.434	12.264	10.823	9.929	10.189	10.317	10.624	10.694
09 Bayern	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	529	549	562	597	616	631	645	653	670
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	521	539	552	585	607	621	634	642	657
	laufende Unterkunftskosten	364	394	403	419	429	437	446	458	476
	laufende Heizkosten	73	77	76	92	100	105	108	105	105
	laufende Betriebskosten	87	89	92	97	101	103	105	103	104
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	13.850	13.114	13.085	10.975	9.963	10.150	10.462	10.653	10.960
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	13.848	13.112	13.083	10.972	9.961	10.147	10.476	10.648	10.974
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	13.662	12.939	12.902	10.922	9.842	10.038	10.369	10.744	10.887
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	12.628	11.874	11.811	9.895	8.938	8.990	9.223	9.495	9.346
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	12.089	11.790	11.930	10.098	9.275	9.464	9.763	10.116	9.953

Frage 2, Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	monatlicher Durchschnittsbedarf und Bestand Bedarfsgemeinschaften nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
10 Saarland	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	508	531	532	549	563	587	597	597	608
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	503	525	525	540	556	578	588	588	600
	laufende Unterkunftskosten	338	339	341	342	349	358	361	365	381
	laufende Heizkosten	88	102	99	108	114	123	129	122	119
	laufende Betriebskosten	112	118	106	108	110	117	118	123	127
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	2.280	2.178	2.134	1.869	1.720	1.739	1.815	1.937	2.310
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	2.280	2.178	2.134	1.869	1.720	1.739	1.815	1.937	2.310
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	2.109	2.027	2.068	1.833	1.681	1.699	1.779	1.913	2.291
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	2.076	1.990	1.941	1.699	1.572	1.579	1.637	1.710	2.049
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	2.264	2.161	2.115	1.854	1.710	1.731	1.806	1.888	2.126
11 Berlin	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	568	579	584	603	611	625	638	657	688
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	564	574	579	598	604	618	630	650	679
	laufende Unterkunftskosten	371	378	384	398	408	415	426	447	474
	laufende Heizkosten	72	77	81	94	97	99	95	93	93
	laufende Betriebskosten	143	145	144	144	144	145	149	147	147
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	18.066	17.395	17.432	16.919	16.517	16.440	16.477	16.461	16.158
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	18.085	17.394	17.431	16.918	16.516	16.437	16.474	16.460	16.157
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	18.003	17.331	17.364	16.853	16.454	16.374	16.410	16.410	16.108
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	16.136	15.290	15.078	14.077	13.322	13.516	13.883	13.723	13.916
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	16.409	15.566	15.378	14.361	13.692	13.873	14.039	14.103	14.003
12 Brandenburg	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	445	460	465	497	507	516	526	534	545
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	443	458	462	492	503	511	520	528	537
	laufende Unterkunftskosten	306	312	316	325	329	332	336	345	354
	laufende Heizkosten	80	83	84	103	107	109	110	107	106
	laufende Betriebskosten	111	111	102	95	97	100	102	101	103
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	7.738	6.893	6.546	5.899	5.563	5.409	5.006	4.599	4.381
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	7.738	6.892	6.546	5.899	5.562	5.409	5.005	4.598	4.379
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	6.728	6.143	6.011	5.587	5.295	5.139	4.765	4.431	4.231
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	6.968	6.119	5.776	5.284	4.984	4.976	4.557	4.188	3.968
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	7.381	6.598	6.297	5.710	5.390	5.255	4.834	4.448	4.201
13 Mecklenburg-Vorpommern	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	431	441	446	472	484	499	513	514	526
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	430	439	444	469	480	494	508	508	517
	laufende Unterkunftskosten	301	302	305	310	316	321	328	332	339
	laufende Heizkosten	72	75	76	93	99	103	105	104	105
	laufende Betriebskosten	82	85	85	88	87	92	95	92	95
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	6.595	5.501	5.210	4.679	4.461	4.401	4.183	3.992	3.676
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	6.595	5.501	5.210	4.679	4.461	4.400	4.183	3.992	3.675
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	6.244	5.254	5.012	4.521	4.320	4.271	4.078	3.881	3.586
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	6.086	4.987	4.690	4.230	4.040	3.987	3.834	3.624	3.397
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	6.280	5.301	5.029	4.512	4.314	4.272	4.053	3.820	3.492
14 Sachsen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	434	442	444	468	480	489	499	504	515
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	432	440	441	465	476	486	495	500	508
	laufende Unterkunftskosten	305	306	302	306	310	314	317	324	331
	laufende Heizkosten	72	75	77	94	99	100	104	99	97
	laufende Betriebskosten	82	83	83	84	86	92	93	93	94
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	13.883	12.087	11.528	10.228	9.384	8.917	8.407	7.819	7.204
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	13.882	12.087	11.528	10.227	9.384	8.916	8.407	7.817	7.201
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	13.165	11.493	11.004	9.870	9.065	8.540	8.091	7.623	7.055
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	12.971	11.287	10.767	9.833	8.858	8.438	7.965	7.401	6.818
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	12.859	11.498	11.049	9.878	9.076	8.711	8.215	7.641	7.017

Frage 2, Durchschnittliche Bedarfe an Kosten für Unterkunft und Heizung je Partner-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	monatlicher Durchschnittsbedarf und Bestand Bedarfsgemeinschaften nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
15 Sachsen-Anhalt	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	426	472	431	449	462	473	481	484	496
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	425	470	429	447	460	470	478	482	492
	laufende Unterkunftskosten	292	333	292	296	300	303	306	308	319
	laufende Heizkosten	78	80	80	94	100	104	106	104	102
	laufende Betriebskosten	85	90	87	88	90	92	95	95	98
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	8.737	7.740	7.220	6.427	6.086	5.868	5.700	5.370	5.156
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	8.737	7.739	7.220	6.426	6.086	5.868	5.700	5.369	5.156
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	8.151	7.217	6.779	6.079	5.780	5.592	5.456	5.163	4.975
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	8.240	7.230	6.830	5.829	5.518	5.347	5.213	4.890	4.697
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	8.126	7.272	6.808	6.049	5.712	5.507	5.334	5.138	4.925
16 Thüringen	Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	423	434	437	468	485	499	509	512	522
	laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	421	431	433	464	479	493	503	505	514
	laufende Unterkunftskosten	302	307	308	313	319	324	329	335	342
	laufende Heizkosten	74	77	78	96	100	105	106	103	101
	laufende Betriebskosten	80	84	84	87	90	94	97	95	97
	Bestand BG mit Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	6.144	5.377	5.105	4.424	3.959	3.870	3.622	3.530	3.363
	Bestand BG mit laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	6.144	5.376	5.105	4.424	3.958	3.870	3.622	3.530	3.362
	Bestand BG mit laufenden Unterkunftskosten	5.701	4.991	4.735	4.160	3.751	3.677	3.454	3.384	3.246
	Bestand BG mit laufenden Heizkosten	5.543	4.812	4.537	3.924	3.532	3.473	3.258	3.140	3.008
	Bestand BG mit laufenden Betriebskosten	5.704	4.889	4.826	4.273	3.875	3.780	3.518	3.424	3.238

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Frage 3, Laufende Kosten der Unterkunft: 95%-Perzentil der Größenklassen für Bedarfe an Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Länder (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)
Jahreswerte 2008 - 2016, Datenstand: Oktober 2018

Lesehilfe:
Im Berichtsjahr 2008 hatten mindestens 95% der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern im Bundesland Schleswig-Holstein einen maximalen monatlichen Bedarf für laufende Kosten der Unterkunft von 750 €.
Weniger als 5% der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern im Bundesland Schleswig-Holstein hatten zur selben Zeit einen monatlichen Bedarf für laufende Kosten der Unterkunft von mindestens 750 €.
Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	nach Bedarfsart	95%-Perzentil bezogen auf die Obergrenze von Größenklassen für monatliche Bedarfe zu laufenden Kosten der Unterkunft in Euro[1]								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
01 Schleswig-Holstein	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	750	800	800	850	850	900	900	900	900
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	750	750	800	800	800	850	850	850	900
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	550	550	550	550	550	600	600	600	650
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	250	200	200	200	200	200	200	200	200
02 Hamburg	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	850	900	900	950	950	950	1.000	1.000	1.000
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	850	900	900	950	950	950	950	950	1.000
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	600	600	650	650	650	650	650	650	700
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	200	250	250	250	250	250	250	250	250
03 Niedersachsen	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	750	750	750	800	800	850	850	850	900
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	700	750	750	800	800	850	850	850	850
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	550	550	550	550	550	600	600	600	600
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	150	150	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	350	200	200	200	200	200	200	200	200
04 Bremen	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	750	800	800	800	850	850	850	900	900
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	750	750	750	800	800	850	850	850	900
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	550	550	550	550	550	550	600	600	600
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	150	150	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	200	200	200	250	250	250	250	250	250
05 Nordrhein-Westfalen	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	800	800	800	850	850	900	900	900	950
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	750	800	800	850	850	850	900	900	900
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	550	550	550	550	550	550	600	600	600
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	200	200	200	200	250	250	250	250	250
06 Hessen	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	800	850	850	900	900	950	950	950	1.000
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	800	850	850	900	900	900	950	950	950
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	600	600	600	600	600	650	650	650	700
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	200	200	200	250	250	250	250	250	250
07 Rheinland-Pfalz	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	750	800	800	800	800	850	850	850	900
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	750	750	750	800	800	850	850	850	850
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	550	550	550	500	550	550	550	600	600
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	150	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	200	200	200	200	200	200	200	200	200
08 Baden-Württemberg	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	800	850	850	900	900	950	950	950	1.000
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	800	850	850	900	900	900	950	950	1.000
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	650	600	600	650	650	650	650	700	700
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	200	200	200	250	250	250	250	250	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	200	200	200	200	200	200	250	250	250

Frage 3, Laufende Kosten der Unterkunft: 95%-Perzentil der Größenklassen für Bedarfe an Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Länder (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)
Jahreswerte 2008 - 2016, Datenstand: Oktober 2018

Lesehilfe:
Im Berichtsjahr 2008 hatten mindestens 95% der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern im Bundesland Schleswig-Holstein einen maximalen monatlichen Bedarf für laufende Kosten der Unterkunft von 750 €.
Weniger als 5% der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern im Bundesland Schleswig-Holstein hatten zur selben Zeit einen monatlichen Bedarf für laufende Kosten der Unterkunft von mindestens 750 €.
Hinweis: Die Bedarfe entsprechen den anerkannten Kosten für die Regelleistungsberechtigten.

Gebiete	nach Bedarfsart	95%-Perzentil bezogen auf die Obergrenze von Größenklassen für monatliche Bedarfe zu laufenden Kosten der Unterkunft in Euro[1]								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
09 Bayern	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	900	950	950	1.000	1.050	1.050	1.100	1.100	1.150
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	900	900	950	1.000	1.000	1.050	1.050	1.100	1.100
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	700	700	750	750	800	800	800	800	850
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	150	150	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	200	200	200	200	200	200	200	200	200
10 Saarland	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	750	750	750	800	800	850	850	850	850
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	700	750	750	750	800	800	800	800	850
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	450	450	450	450	450	500	500	500	550
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	250	250	250	250
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	300	350	200	200	200	200	200	250	250
11 Berlin	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	800	800	850	850	850	900	900	950	1.000
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	800	800	800	850	850	850	900	900	950
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	600	650	650	650	700	700	700	700	750
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	250	250	250	250	250	250	250	250	250
12 Brandenburg	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	700	700	700	750	750	800	800	800	800
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	700	700	700	750	750	750	750	750	800
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	500	500	500	500	500	500	500	500	550
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	300	350	200	150	200	200	200	200	200
13 Mecklenburg-Vorpommern	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	650	650	650	700	700	750	750	750	750
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	650	650	650	700	700	750	750	750	750
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	500	500	500	500	500	500	500	500	500
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	150	150	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	150	150	150	150	150	150	150	150	150
14 Sachsen	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	600	650	650	650	650	700	700	700	750
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	600	600	650	650	650	700	700	700	700
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	450	450	450	450	450	450	450	450	450
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	150	150	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	150	150	150	150	150	150	150	150	150
15 Sachsen-Anhalt	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	600	650	650	650	650	700	700	700	700
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	600	600	600	650	650	650	700	700	700
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	450	450	450	450	450	450	450	450	450
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	150	150	150	150	150	150	150	150	200
16 Thüringen	95%-Perzentil: Kosten für Unterkunft und Heizung insgesamt	650	650	650	700	750	750	750	750	750
	95%-Perzentil: laufende Kosten für Unterkunft und Heizung	650	650	650	700	700	750	750	750	750
	95%-Perzentil: laufende Unterkunftskosten	450	450	450	450	500	500	500	500	500
	95%-Perzentil: laufende Heizkosten	150	200	200	200	200	200	200	200	200
	95%-Perzentil: laufende Betriebskosten	150	150	150	150	150	200	200	200	200

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[1] Die Bedarfshöhe von mindestens 95% der Bedarfsgemeinschaften im jeweiligen Bundesland in den jeweiligen Berichtsjahren ist geringer als der angegebene Euro-Betrag, welcher in 50-Euro Schritten (Größenklassen) angegeben ist.
Maximal 5% der Bedarfsgemeinschaften haben einen Bedarf, der größer ist als der angegebene Bedarfswert in Euro.

Fragen 4 und 5, Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Gebiet	monatlicher Durchschnittsbedarf nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,23	4,01	3,65	5,53	7,06	7,66	8,24	8,40	8,75
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,55	0,57	0,53	0,54	0,64	0,61	0,57	0,28	0,24
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,57	0,64	0,65	0,65	0,61	0,59	0,53	0,49	0,45
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,30	0,89	0,52	2,45	3,84	4,40	4,93	5,30	5,41
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,81	1,91	1,95	1,89	1,96	2,06	2,21	2,32	2,66
01 Schleswig-Holstein	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,33	4,19	3,92	5,45	6,51	6,93	7,66	7,99	8,28
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,65	0,73	0,65	0,62	0,65	0,51	0,68	0,24	0,28
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,57	0,57	0,64	0,68	0,65	0,75	0,67	0,57	0,48
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,37	0,97	0,53	2,24	3,28	3,70	4,15	4,87	4,76
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,75	1,92	2,10	1,91	1,93	1,97	2,38	2,32	2,76
02 Hamburg	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	3,97	4,02	3,54	4,04	4,39	4,69	4,90	4,60	4,82
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,65	0,63	0,70	0,71	0,74	0,73	0,57	0,23	0,22
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,41	0,50	0,51	0,46	0,44	0,56	0,38	0,17	0,28
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,33	0,98	0,52	0,93	1,28	1,51	1,72	2,01	1,92
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,59	1,81	1,80	1,94	1,93	1,89	2,14	2,18	2,39
03 Niedersachsen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	3,95	3,87	3,78	5,41	6,65	7,43	7,90	7,83	8,23
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,51	0,60	0,59	0,57	0,59	0,62	0,57	0,26	0,22
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,43	0,46	0,49	0,53	0,57	0,57	0,49	0,47	0,42
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,09	0,78	0,58	2,38	3,46	4,01	4,52	4,66	4,74
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,92	2,04	2,09	1,93	2,04	2,23	2,31	2,42	2,65
04 Bremen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	5,48	4,55	3,67	4,85	6,02	6,53	6,93	6,84	7,43
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,71	0,61	0,50	0,43	0,58	0,51	0,84	0,31	0,23
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,54	0,50	0,58	0,83	0,56	0,49	0,30	0,16	0,33
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	2,10	1,37	0,81	1,77	2,78	3,31	3,64	3,79	3,80
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	2,13	2,07	1,86	2,01	2,13	2,21	2,34	2,37	3,08
05 Nordrhein-Westfalen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	3,89	3,87	3,65	7,03	9,57	10,25	11,03	11,31	11,59
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,54	0,54	0,51	0,52	0,66	0,59	0,54	0,26	0,15
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,52	0,64	0,63	0,63	0,59	0,56	0,54	0,48	0,42
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	0,93	0,70	0,45	3,94	6,31	7,04	7,72	8,22	8,42
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,90	1,99	2,06	1,94	2,01	2,06	2,23	2,38	2,59
06 Hessen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	3,85	3,87	3,54	4,57	5,13	5,57	6,15	6,44	6,94
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,63	0,55	0,54	0,57	0,62	0,59	0,59	0,51	0,49
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,31	0,41	0,43	0,48	0,43	0,49	0,43	0,40	0,35
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	0,96	0,76	0,58	1,50	1,97	2,37	2,65	3,14	3,19
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,95	1,94	2,01	2,02	2,10	2,12	2,28	2,40	2,81
07 Rheinland-Pfalz	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,89	4,16	3,54	5,66	8,15	9,22	9,93	9,62	10,27
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,78	0,59	0,57	0,49	0,68	0,62	0,59	0,21	0,24
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,32	0,36	0,42	0,44	0,44	0,47	0,36	0,33	0,29
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,67	1,06	0,46	2,62	4,78	5,84	6,31	6,72	6,84
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	2,22	2,18	2,09	2,11	2,24	2,50	2,66	2,56	2,91
08 Baden-Württemberg	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,39	4,12	3,46	4,17	5,31	5,91	6,38	6,43	6,76
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,66	0,64	0,50	0,50	0,66	0,66	0,61	0,24	0,31
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,43	0,46	0,44	0,43	0,43	0,40	0,34	0,28	0,27
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,50	1,01	0,53	1,30	2,18	2,64	3,12	3,41	3,30
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,81	2,01	2,01	1,94	2,05	2,20	2,29	2,46	2,87

Fragen 4 und 5, Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Gebiet	monatlicher Durchschnittsbedarf nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
09 Bayern	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,30	4,33	3,91	5,68	6,94	7,21	7,42	7,15	7,60
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,63	0,80	0,74	0,90	1,00	0,91	0,95	0,46	0,33
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,54	0,73	0,78	0,77	0,75	0,58	0,51	0,42	0,39
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,28	0,77	0,47	1,90	2,97	3,41	3,58	3,90	3,85
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,84	2,02	1,93	2,11	2,22	2,30	2,36	2,38	3,03
10 Saarland	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	5,84	4,62	3,99	7,61	9,39	9,47	10,65	11,63	11,88
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,55	0,70	0,68	0,75	0,80	0,58	0,58	0,37	0,15
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,30	0,43	0,59	0,76	0,54	0,43	0,76	0,47	0,24
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	3,02	1,51	0,63	4,15	5,72	6,24	7,23	8,02	7,78
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,95	1,98	2,09	1,95	2,32	2,22	2,07	2,77	3,68
11 Berlin	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,49	4,10	3,33	4,60	6,08	6,93	7,73	7,93	8,17
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,40	0,41	0,41	0,43	0,41	0,45	0,44	0,17	0,16
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,53	0,58	0,51	0,56	0,54	0,49	0,50	0,39	0,35
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,74	1,25	0,55	1,84	3,33	4,14	4,75	5,10	5,33
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,81	1,88	1,86	1,78	1,81	1,85	2,04	2,27	2,34
12 Brandenburg	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,54	3,95	3,56	4,57	5,59	5,77	6,27	6,02	6,56
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,43	0,45	0,44	0,42	0,48	0,48	0,39	0,22	0,31
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	1,04	1,11	1,05	0,86	0,87	0,79	0,75	0,81	0,78
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,63	0,98	0,52	1,86	2,69	2,86	3,17	3,25	3,28
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,44	1,41	1,55	1,43	1,54	1,66	1,96	1,74	2,18
13 Mecklenburg-Vorpommern	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,15	4,11	4,00	6,65	6,55	7,24	7,22	7,33	7,54
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,38	0,51	0,50	0,42	0,49	0,56	0,55	0,33	0,41
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,91	1,00	1,15	1,07	1,10	1,10	0,84	0,97	0,79
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,32	0,85	0,58	2,52	3,28	3,72	4,00	4,07	4,13
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,55	1,74	1,80	1,85	1,68	1,87	1,83	1,96	2,21
14 Sachsen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,32	4,13	3,82	4,84	5,54	5,85	5,44	5,87	6,21
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,62	0,83	0,59	0,50	0,68	0,92	0,62	0,24	0,21
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,91	0,96	1,03	1,01	0,87	0,85	0,74	1,06	1,03
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,25	0,86	0,53	1,47	2,01	2,20	2,29	2,55	2,65
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,54	1,66	1,67	1,65	1,68	1,86	1,89	2,02	2,32
15 Sachsen-Anhalt	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	4,43	3,78	3,58	4,94	6,19	6,54	6,94	7,09	7,37
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,39	0,37	0,34	0,40	0,46	0,47	0,39	0,25	0,25
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	0,80	0,82	0,94	0,84	0,75	0,63	0,62	0,61	0,59
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,84	0,91	0,49	2,09	3,24	3,67	3,91	4,11	3,94
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,60	1,67	1,81	1,61	1,72	1,86	2,02	2,12	2,58
16 Thüringen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften insgesamt	5,02	4,43	3,87	4,84	5,19	5,64	6,35	6,57	6,82
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II) [1]	0,46	0,36	0,40	0,42	0,48	0,51	0,41	0,34	0,36
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	1,04	1,12	1,01	0,97	0,85	0,80	0,89	0,94	0,99
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [2]	1,88	1,31	0,72	1,55	2,04	2,37	2,71	3,01	2,74
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	1,63	1,63	1,74	1,90	1,81	1,96	2,35	2,28	2,83

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[1] Es können in Partner-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehende leben, wenn nur ein leiblicher Elternteil in der BG lebt.

[2] Für den 2010 eingeführten Mehrbedarf „Härtefallregelung" (§ 21 Abs. 6 SGB II) und den 2011 eingeführten Mehrbedarf „dezentrale Warmwasserversorgung" (§ 21 Abs. 7 SGB II) wurde in den zugrundeliegenden Quellverfahren eine Umgehungslösung zur Erfassung angewendet. Beide Mehrbedarfe werden größtenteils über den Mehrbedarf „Ernährung" (§ 21 Abs. 5 SGB II) erfasst. Aus diesem Grund werden die drei Mehrbedarfe „Härtefallregelung", „dezentrale Warmwasserversorgung" und „Ernährung" als eine Größe dargestellt. Ab 2011 steigt der Durchschnittsbetrag an, da insbesondere der Mehrbedarf "dezentrale Warmwasserversorgung" angestiegen ist bezogen auf eine relativ konstante Anzahl an Partner-BG mit zwei Kindern.

Fragen 4 und 5, Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Gebiet	monatlicher Durchschnittsbedarf und Jahresdurchschnittsbestand Personen nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	53	54	56	38	34	33	33	33	33
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	90	90	90	91	96	97	97	87	83
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	84	81	82	82	83	84	88	91	95
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	39	40	45	7	6	6	6	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	46	47	48	49	50	52	53	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	16.233	14.014	12.284	24.943	33.715	37.330	40.250	41.556	43.186
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	1.249	1.197	1.129	1.021	1.080	1.023	954	531	482
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	1.369	1.502	1.504	1.358	1.204	1.137	1.009	888	777
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	6.774	4.260	2.190	60.828	100.681	115.400	126.638	133.247	138.227
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	8.053	7.854	7.914	6.786	6.454	6.846	6.981	7.209	8.188
01 Schleswig-Holstein	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	53	55	56	40	36	35	37	36	37
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	91	93	93	92	93	91	106	87	88
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	70	68	69	73	77	82	86	87	89
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	41	42	45	7	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	46	47	47	48	50	52	52	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	591	512	461	819	1.046	1.134	1.236	1.298	1.342
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	52	53	46	41	40	33	37	16	19
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	58	58	61	58	49	53	45	36	32
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	240	153	77	1.812	2.870	3.243	3.571	3.011	3.900
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	281	277	293	241	231	230	264	258	307
02 Hamburg	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	53	54	58	51	48	46	44	42	41
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	98	98	98	99	102	103	99	90	85
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	86	81	84	83	88	92	94	89	100
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	41	39	46	12	10	8	8	8	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	45	46	47	48	49	50	51	53	54
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	447	433	362	435	472	505	551	553	594
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	40	36	43	40	37	35	34	13	13
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	28	35	36	30	26	30	20	10	14
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	198	143	68	431	887	921	1.079	1.203	1.296
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	213	239	227	222	202	190	205	208	223
03 Niedersachsen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	53	54	56	39	36	36	36	36	36
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	89	94	93	94	94	96	95	85	74
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	80	75	75	74	74	75	78	87	99
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	40	40	47	8	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	47	47	48	49	50	51	52	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	1.500	1.361	1.250	2.302	2.840	3.169	3.382	3.367	3.538
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	115	121	118	101	96	98	91	48	46
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	107	115	123	118	116	115	95	83	68
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	547	366	220	6.240	7.628	9.110	9.974	10.126	10.283
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	837	826	822	672	636	678	663	713	827
04 Bremen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	50	51	56	44	38	37	36	36	37
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	95	92	94	89	93	95	99	99	88
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	87	83	80	81	80	98	101	97	109
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	38	37	45	9	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	46	46	47	48	50	51	52	54
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	289	220	167	266	398	414	463	507	556
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	20	18	14	12	15	13	18	9	7
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	18	15	18	19	14	12	7	6	8
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	148	91	35	478	927	1.126	1.278	1.452	1.517
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	123	111	109	103	103	104	112	121	157

Fragen 4 und 5, Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Gebiet	monatlicher Durchschnittsbedarf und Jahresdurchschnittsbestand Personen nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
05 Nordrhein-Westfalen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	53	55	58	33	30	29	30	30	30
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	90	90	90	92	99	98	101	90	76
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	84	82	82	82	83	83	85	88	91
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	40	41	44	6	6	6	6	6	6
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	46	47	48	49	50	52	53	54
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	3.841	3.568	3.370	10.204	14.727	16.135	17.491	18.298	19.048
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	317	304	298	274	302	275	254	137	99
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	323	390	393	366	326	312	297	260	227
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	1.204	864	526	30.761	50.680	58.475	61.638	65.147	67.284
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	2.190	2.169	2.267	1.947	1.852	1.890	2.021	2.142	2.366
06 Hessen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	54	56	57	44	40	39	39	39	40
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	97	97	99	99	101	100	99	104	101
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	76	71	70	73	73	74	72	77	80
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	42	44	49	8	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	48	48	48	50	51	51	53	54	54
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	1.051	940	876	1.345	1.591	1.660	2.109	2.255	2.288
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	96	82	77	74	76	76	79	67	66
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	61	63	66	66	74	66	60	70	60
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	340	249	193	2.291	3.543	4.538	5.404	5.907	6.923
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	604	577	584	529	610	531	572	608	653
07 Rheinland-Pfalz	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	52	52	53	36	32	32	31	31	31
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	87	76	78	80	90	89	91	83	77
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	86	82	80	89	90	95	94	95	85
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	39	40	44	7	6	6	6	6	6
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	48	46	46	47	49	50	52	53	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	721	569	472	1.000	1.515	1.730	1.913	2.013	2.205
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	87	55	51	38	45	41	40	21	21
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	29	31	37	31	29	29	23	22	20
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	321	188	74	2.512	4.774	5.580	6.266	6.721	7.284
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	366	332	323	260	271	297	310	306	365
08 Baden-Württemberg	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	52	53	54	45	40	38	38	37	39
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	90	90	84	84	95	94	92	72	84
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	75	76	77	76	77	77	81	87	87
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	36	39	43	9	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	47	47	48	50	50	51	53	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	1.186	1.073	933	1.149	1.490	1.742	1.936	2.012	2.121
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	102	99	88	74	78	80	76	38	45
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	81	83	82	70	62	59	47	39	38
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	547	361	178	1.780	3.392	4.319	5.043	5.400	5.437
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	556	593	619	498	463	494	509	653	654
09 Bayern	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	52	55	57	43	39	38	37	36	37
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	81	86	85	90	94	94	96	82	78
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	79	80	78	78	77	77	79	85	91
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	39	39	44	7	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	45	46	46	48	49	50	52	53	54
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	1.139	1.033	899	1.471	1.781	1.964	2.112	2.186	2.341
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	108	122	114	110	107	100	106	61	49
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	95	120	132	110	88	78	68	55	49
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	460	263	140	2.858	4.449	5.174	5.739	6.277	6.357
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	569	582	549	491	457	472	492	501	646

Fragen 4 und 5, Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Gebiet	monatlicher Durchschnittsbedarf und Jahresdurchschnittsbestand Personen nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
10 Saarland	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	51	53	55	33	31	30	30	31	31
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	91	92	94	92	104	94	98	95	81
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	86	91	99	94	104	96	105	96	101
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	40	38	38	6	6	6	6	6	6
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	45	46	47	47	50	50	50	53	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	284	192	155	430	520	562	639	727	682
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	14	17	16	15	13	11	11	8	4
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	8	10	13	15	9	8	13	10	6
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	172	87	36	1.259	1.713	1.862	2.202	2.491	2.919
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	99	93	96	78	81	76	75	103	162
11 Berlin	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	51	52	54	40	34	32	32	32	32
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	88	88	89	91	93	99	100	86	85
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	90	84	83	84	85	86	91	96	95
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	38	37	40	7	6	6	6	6	6
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	45	46	46	47	48	50	51	53	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	1.605	1.384	1.075	1.973	3.006	3.572	3.973	4.105	4.156
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	64	81	81	80	73	75	74	32	31
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	106	120	107	113	105	95	92	67	80
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	636	583	238	4,406	9.028	11.414	12.867	13.508	13.664
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	722	705	702	638	622	615	659	712	718
12 Brandenburg	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	55	56	62	43	38	37	39	38	39
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	88	90	89	83	95	90	84	75	81
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	87	81	84	82	84	88	88	94	107
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	38	40	48	6	7	7	6	8	8
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	46	47	47	49	49	51	52	52
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	657	476	380	639	819	848	819	738	749
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	38	35	32	30	28	26	24	14	18
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	95	85	83	62	58	49	43	40	33
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	340	171	72	1.343	2.129	2.279	2.143	1.997	1.955
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	248	211	216	180	175	186	195	168	188
13 Mecklenburg-Vorpommern	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	54	58	61	41	37	37	38	37	37
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	81	89	92	88	95	99	101	98	95
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	91	90	94	91	91	94	97	104	103
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	37	41	46	6	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	45	46	48	48	48	50	52	52	52
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	512	393	343	652	795	875	847	803	768
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	30	32	28	23	23	26	23	13	18
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	67	62	64	55	55	52	37	38	29
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	236	115	64	1.515	2.141	2.414	2.465	2.292	2.159
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	229	212	206	168	156	166	160	151	169
14 Sachsen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	55	56	60	46	43	44	42	44	45
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	96	98	98	98	104	105	98	87	83
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	90	86	91	89	90	90	91	98	103
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	35	39	48	9	7	7	8	9	9
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	45	46	48	48	49	51	51	53	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	1.091	874	735	1.033	1.214	1.198	1.104	1.045	1.013
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	90	79	71	54	89	79	45	22	19
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	142	136	132	117	91	84	68	85	73
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	491	269	135	1.781	2.692	2.691	2.552	2.353	2.211
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	472	447	420	353	326	335	316	303	320

Fragen 4 und 5, Durchschnittliche Bedarfe an Mehrbedarfen je Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund und Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Gebiet	monatlicher Durchschnittsbedarf und Jahresdurchschnittsbestand Personen nach Bedarfsart	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
15 Sachsen-Anhalt	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	52	64	58	42	36	34	34	35	37
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	85	79	77	85	92	88	88	81	84
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	89	82	91	94	95	90	91	103	108
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	37	39	50	6	7	7	7	7	7
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	45	46	47	48	49	49	51	52	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	756	548	450	768	1.047	1.129	1.167	1.109	1.054
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	40	37	32	30	32	32	29	17	16
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	80	79	75	58	49	42	39	32	29
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	389	181	71	1.723	2.934	3.247	3.394	3.268	2.956
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	314	288	283	219	216	224	229	223	257
16 Thüringen	Mehrbedarf an Bedarfsgemeinschaften mit diesen Mehrbedarfsarten insgesamt	54	55	56	47	44	44	44	44	45
	Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	81	77	80	76	76	86	77	87	88
	Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	88	86	84	84	87	93	97	95	105
	Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	38	40	43	11	9	9	9	9	9
	Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	46	45	46	47	48	49	51	53	53
	Personen mit Mehrbedarf insgesamt (Mehrfachnennungen möglich)	585	437	355	458	475	504	527	534	535
	Personen mit Mehrbedarf "Alleinerziehend" (§ 21 Abs. 3 SGB II)[2]	36	27	26	25	25	23	20	14	14
	Personen mit Mehrbedarf "Behinderung" (§ 21 Abs. 4 SGB II)	74	70	62	52	39	33	34	36	33
	Personen mit Mehrbedarf "Zusammenfassung Ernährung, Härtefall und dezentrale Warmwasserversorgung" [1]	309	176	85	639	894	1.029	1.081	1.194	1.094
	Personen mit Mehrbedarf "Schwangerschaft" (§ 21 Abs. 2 SGB II)	227	196	198	179	151	156	170	154	186

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276262

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[1] Für den 2010 eingeführten Mehrbedarf „Härtefallregelung" (§ 21 Abs. 6 SGB II) und den 2011 eingeführten Mehrbedarf „dezentrale Warmwasserversorgung" (§ 21 Abs. 7 SGB II) wurde in den zugrundeliegenden Quellverfahren eine Umgehungslösung zur Erfassung angewendet. Beide Mehrbedarfe wurden größtenteils über den Mehrbedarf „Ernährung" (§ 21 Abs. 5 SGB II) erfasst. Aus diesem Grund werden die drei Mehrbedarfe „Härtefallregelung", „dezentrale Warmwasserversorgung" und „Ernährung" als eine Größe dargestellt. Ab 2011 sinkt der Durchschnittsbetrag deutlich, weil die Anzahl der Personen mit "dezentraler Warmwasserversorgung" massiv ansteigt und die Bedarfshöhe dafür relativ gering zu den beiden anderen enthaltenen Bedarfsarten ist.

[2] Es können in Partner-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehende leben, wenn nur ein leiblicher Elternteil in der BG lebt.

Frage 6 (Teil 1), Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Leistungsarten und Altersklassen

Deutschland, Länder
Jeweils Mai und August der Jahre 2015 bis 2017

Hinweis: Statistische Daten zu BuT sind ab April 2015 verfügbar, jedoch nicht nach der Bedarfshöhe, sondern nach der Personenzahl. Es gibt je nach Bundesland einen unterschiedlich hohen Grad der Untererfassung - für Hamburg gibt es gar keine Daten, im Saarland grob 50% und Bremen grob 80% Untererfassung. Die linken Spalten 1 bis 15 sind dazu gedacht um die Anteile der plausiblen Daten bzw den Grad der Untererfassung je Bundesland zu verdeutlichen, um dadurch die Werte zu BuT in den rechten Spalten 16 bis 55 besser einordnen zu können.

Region	Berichtsmonate	Bestand Leistungsberechtigte (hochgerechnet)					Bestand Leistungsberechtigte (Summe der plausiblen Kreise)					Anteil Summe plausible Kreise zu hochgerechnet in %					Anspruch auf mindestens eine Leistungsart (Mehrfachnennungen möglich)				
		unter 25 Jahren	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	unter 25 Jahren	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	unter 25 Jahren	unter 6 Jahren	unter 15 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Deutschland	Mai 2015	2.329.871	662.828	910.031	1.572.859	757.012	2.099.878	598.425	820.439	1.418.864	681.014	90,1	90,3	90,2	90,2	90,0	460.094	123.645	292.677	416.322	63.772
	August 2015	2.368.344	660.031	947.915	1.607.946	758.398	2.174.365	608.967	872.066	1.479.033	695.332	91,9	92,0	92,0	92,0	91,7	1.113.127	126.578	793.775	920.353	192.774
	Mai 2016	2.351.448	684.655	913.303	1.577.958	773.490	2.141.341	605.920	832.625	1.438.545	702.796	91,1	91,2	91,2	91,2	90,9	526.930	133.108	322.879	455.987	70.943
	August 2016	2.413.021	667.740	951.061	1.618.800	794.220	2.194.764	607.430	866.569	1.473.999	720.765	91,0	91,0	91,1	91,1	90,8	1.111.250	129.518	787.273	916.791	194.459
	Mai 2017	2.526.390	709.338	970.923	1.680.261	846.129	2.281.609	640.912	878.428	1.519.340	762.469	90,3	90,4	90,4	90,4	90,1	571.461	137.823	353.922	491.745	79.716
	August 2017	2.562.335	714.272	997.772	1.712.045	850.290	2.347.490	655.029	915.550	1.570.579	776.911	91,6	91,7	91,7	91,7	91,4	1.177.988	138.558	828.328	966.886	211.102
01 Schleswig-Holstein	Mai 2015	87.722	23.975	32.974	56.949	30.773	87.722	23.975	32.974	56.949	30.773	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	27.884	6.866	16.509	23.375	4.509
	August 2015	88.745	23.854	34.409	58.263	30.482	88.745	23.854	34.409	58.263	30.482	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	48.752	7.512	32.330	39.842	8.910
	Mai 2016	88.635	24.138	33.242	57.380	31.255	88.635	24.138	33.242	57.380	31.255	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	29.303	7.221	17.335	24.556	4.747
	August 2016	90.552	24.328	34.773	59.101	31.451	90.552	24.328	34.773	59.101	31.451	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	48.751	7.625	32.519	40.144	8.607
	Mai 2017	97.483	26.676	36.671	63.347	34.136	97.483	26.676	36.671	63.347	34.136	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	34.035	8.392	20.054	28.446	5.589
	August 2017	99.138	27.056	37.801	64.857	34.281	99.138	27.056	37.801	64.857	34.281	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	54.081	9.157	35.207	44.364	9.717
02 Hamburg	Mai 2015	72.069	20.232	28.449	48.681	23.388	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2015	72.453	20.171	29.148	49.319	23.134	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 2016	72.589	20.234	28.409	48.643	23.946	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2016	73.697	20.249	29.104	49.353	24.344	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 2017	77.208	21.704	29.673	51.377	25.831	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2017	78.326	21.993	30.487	52.480	25.846	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Niedersachsen	Mai 2015	231.796	62.849	88.079	150.928	80.868	230.367	62.475	87.531	150.006	80.361	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	38.561	8.278	23.514	31.792	6.769
	August 2015	236.558	62.525	93.152	155.677	80.881	236.558	62.525	93.152	155.677	80.881	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	118.033	8.694	85.822	94.516	23.517
	Mai 2016	232.605	63.187	88.140	151.327	81.278	230.326	62.529	87.354	149.883	80.443	99,0	99,0	99,0	99,0	99,0	41.170	8.752	25.446	34.198	6.972
	August 2016	241.395	64.243	93.781	158.024	83.371	241.395	64.243	93.781	158.024	83.371	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	122.043	9.795	87.382	97.177	24.866
	Mai 2017	254.080	69.472	95.903	165.375	88.705	246.620	67.423	93.242	160.665	85.955	97,1	97,1	97,2	97,2	96,9	45.898	9.535	28.834	38.369	7.529
	August 2017	259.698	70.641	99.850	170.490	89.207	255.688	69.616	98.381	167.997	87.691	98,5	98,5	98,5	98,5	98,3	129.129	10.097	92.056	102.153	26.976
04 Bremen	Mai 2015	38.998	10.970	14.880	25.850	13.148	8.625	2.324	3.341	5.665	2.980	22,1	21,2	21,9	21,9	22,5	2.148	219	1.528	1.747	401
	August 2015	40.005	11.147	15.487	26.634	13.371	9.014	2.426	3.538	5.964	3.050	22,5	21,8	22,4	22,4	22,8	4.180	253	3.083	3.336	844
	Mai 2016	39.820	11.274	14.955	26.229	13.591	8.504	2.311	3.239	5.550	2.954	21,4	20,5	21,2	21,2	21,7	1.943	182	1.373	1.555	388
	August 2016	41.401	11.621	15.674	27.295	14.106	8.927	2.391	3.452	5.843	3.084	21,6	20,6	21,4	21,4	21,9	4.034	180	3.015	3.195	839
	Mai 2017	43.699	12.500	16.348	28.848	14.851	9.320	2.618	3.531	6.149	3.171	21,3	20,9	21,3	21,3	21,4	2.041	202	1.440	1.642	399
	August 2017	44.401	12.561	16.888	29.449	14.952	9.394	2.604	3.615	6.219	3.175	21,2	20,7	21,1	21,1	21,2	4.440	245	3.253	3.498	942
05 Nordrhein-Westfalen	Mai 2015	662.372	180.385	256.805	437.190	225.182	590.268	160.930	228.976	389.906	200.362	89,1	89,2	89,2	89,2	89,0	116.436	30.139	73.000	103.139	13.297
	August 2015	675.121	181.515	267.625	449.140	225.981	619.424	166.602	245.586	412.188	207.236	91,8	91,8	91,8	91,8	91,7	325.392	34.988	227.227	262.225	63.167
	Mai 2016	673.106	184.142	259.982	444.124	228.982	621.452	170.147	240.034	410.181	211.271	92,3	92,4	92,4	92,4	92,3	140.636	36.188	88.360	124.548	16.088
	August 2016	687.995	185.421	269.072	454.493	233.502	634.779	171.274	248.354	419.628	215.151	92,3	92,4	92,3	92,3	92,1	329.968	38.781	228.689	267.470	62.498
	Mai 2017	724.175	198.610	277.668	476.278	247.897	668.760	183.617	256.487	440.104	228.656	92,3	92,5	92,4	92,4	92,2	158.657	39.010	100.782	139.792	18.865
	August 2017	734.073	200.704	284.174	484.878	249.195	672.675	184.160	260.617	444.777	227.898	91,6	91,8	91,7	91,7	91,5	346.683	42.091	238.516	280.607	66.076

06 Hessen	Mai 2015	174.698	50.801	69.035	119.836	54.862	164.741	47.771	64.927	112.698	52.043	94,3	94,0	94,0	94,0	94,9	30.575	8.159	18.042	26.201	4.374
	August 2015	177.008	50.402	71.416	121.818	55.190	177.008	50.402	71.416	121.818	55.190	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	82.314	7.792	62.132	69.924	12.390
	Mai 2016	174.806	50.320	69.107	119.427	55.379	174.806	50.320	69.107	119.427	55.379	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	34.027	9.002	20.307	29.309	4.718
	August 2016	177.112	50.095	70.535	120.630	56.482	177.112	50.095	70.535	120.630	56.482	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	81.860	7.674	61.343	69.017	12.863
	Mai 2017	191.226	54.852	73.787	128.639	62.587	191.226	54.852	73.787	128.639	62.587	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	37.322	9.583	22.634	32.217	5.105
	August 2017	194.823	55.628	75.849	131.477	63.346	194.823	55.628	75.849	131.477	63.346	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	90.502	9.562	65.950	75.512	14.990
07 Rheinland-Pfalz	Mai 2015	88.842	25.723	33.661	59.384	29.458	79.618	22.988	30.074	53.062	26.556	89,6	89,4	89,4	89,4	90,1	11.736	2.781	7.715	10.496	1.240
	August 2015	90.566	25.505	35.707	61.212	29.354	81.022	22.709	31.877	54.586	26.436	89,5	89,0	89,2	89,2	90,1	36.810	2.587	26.275	30.862	5.948
	Mai 2016	89.966	25.985	34.046	60.031	29.935	80.302	23.073	30.405	53.478	26.824	89,3	88,8	89,1	89,1	89,6	12.223	2.774	8.165	10.939	1.284
	August 2016	93.169	26.085	36.170	62.255	30.914	85.406	23.848	33.136	56.984	28.422	91,7	91,4	91,5	91,5	91,9	38.396	2.612	29.595	32.207	6.189
	Mai 2017	102.615	29.232	37.971	67.203	35.412	86.695	24.706	32.046	56.752	29.943	84,5	84,5	84,4	84,4	84,6	13.645	2.931	9.301	12.232	1.413
	August 2017	104.695	29.705	39.668	69.373	35.322	97.441	27.675	36.885	64.560	32.881	93,1	93,2	93,1	93,1	93,1	42.926	2.946	32.786	35.732	7.194
08 Baden-Württemberg	Mai 2015	171.485	49.173	68.943	118.116	53.369	171.485	49.173	68.943	118.116	53.369	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	36.133	6.507	21.439	27.946	8.187
	August 2015	174.897	48.797	72.204	121.001	53.896	174.897	48.797	72.204	121.001	53.896	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	86.023	4.956	65.116	70.072	15.951
	Mai 2016	177.551	50.437	70.101	120.538	57.013	175.207	49.750	69.182	118.932	56.275	98,7	98,6	98,7	98,7	98,7	40.328	7.233	23.942	31.175	9.153
	August 2016	184.628	51.326	73.926	125.251	59.376	173.227	48.109	69.343	117.452	55.775	93,8	93,7	93,8	93,8	93,9	82.456	4.906	61.734	66.640	15.816
	Mai 2017	199.090	56.763	77.143	133.906	65.184	199.090	56.763	77.143	133.906	65.184	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	45.243	7.759	26.518	34.277	10.966
	August 2017	202.983	57.147	79.771	136.918	66.065	202.983	57.147	79.771	136.918	66.065	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	93.855	5.322	70.377	75.699	18.156
09 Bayern	Mai 2015	160.562	48.675	64.277	112.952	47.610	151.848	46.027	60.849	106.876	44.972	94,6	94,6	94,6	94,6	94,5	34.239	10.212	20.722	30.934	3.305
	August 2015	165.134	48.232	68.361	116.593	48.541	162.166	47.364	67.191	114.555	47.611	98,2	98,2	98,3	98,3	98,1	81.782	8.898	60.487	69.385	12.397
	Mai 2016	168.534	49.895	65.577	115.472	53.062	157.840	46.827	61.463	108.290	49.550	93,7	93,9	93,8	93,8	93,4	37.380	10.880	22.805	33.685	3.695
	August 2016	177.387	50.368	70.126	120.494	56.893	174.056	49.404	68.906	118.310	55.746	98,1	98,1	98,2	98,2	98,0	85.382	9.371	61.870	71.241	14.141
	Mai 2017	187.834	54.188	70.970	125.158	62.676	183.651	53.033	69.400	122.433	61.218	97,8	97,9	97,8	97,8	97,7	43.196	12.095	26.450	38.545	4.651
	August 2017	192.335	54.518	74.434	128.952	63.383	187.383	53.119	72.626	125.745	61.638	97,4	97,4	97,5	97,5	97,2	92.414	10.265	65.125	75.390	17.024
10 Saarland	Mai 2015	30.046	8.074	11.077	19.151	10.895	14.947	4.026	5.508	9.534	5.413	49,7	49,9	49,8	49,8	49,7	3.764	917	2.180	3.097	667
	August 2015	31.046	8.225	11.741	19.966	11.080	15.374	4.048	5.866	9.914	5.460	49,5	49,2	49,7	49,7	49,3	7.043	692	5.148	5.840	1.203
	Mai 2016	35.603	9.377	12.866	22.243	13.360	18.576	4.875	6.688	11.563	7.013	52,2	52,0	52,0	52,0	52,5	4.557	1.056	2.669	3.725	832
	August 2016	37.632	9.725	13.778	23.503	14.129	19.616	5.064	7.230	12.294	7.322	52,1	52,1	52,3	52,3	51,8	8.629	935	6.215	7.150	1.479
	Mai 2017	38.575	10.206	14.063	24.269	14.306	20.022	5.378	7.393	12.771	7.251	51,9	52,7	52,6	52,6	50,7	5.612	1.108	3.313	4.421	1.191
	August 2017	39.083	10.304	14.609	24.913	14.170	20.074	5.340	7.657	12.997	7.077	51,4	51,8	52,2	52,2	49,9	9.620	1.043	6.761	7.804	1.816
11 Berlin	Mai 2015	216.496	62.481	84.086	146.567	69.929	216.496	62.481	84.086	146.567	69.929	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	61.298	8.268	41.128	49.396	11.902
	August 2015	217.440	62.406	85.036	147.442	69.998	217.440	62.406	85.036	147.442	69.998	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	107.917	9.484	77.823	87.307	20.610
	Mai 2016	213.568	61.659	83.638	145.297	68.261	213.568	61.659	83.638	145.297	68.261	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	68.130	8.553	45.679	54.232	13.898
	August 2016	214.678	61.160	84.587	145.747	68.931	214.678	61.160	84.587	145.747	68.931	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	106.669	8.776	77.307	86.083	20.586
	Mai 2017	218.612	62.136	85.293	147.429	71.183	218.612	62.136	85.293	147.429	71.183	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	73.551	8.566	49.857	58.423	15.128
	August 2017	219.214	62.078	85.739	147.817	71.397	219.214	62.078	85.739	147.817	71.397	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	106.794	8.676	77.712	86.388	20.406
12 Brandenburg	Mai 2015	75.371	22.427	30.113	52.540	22.831	72.125	21.562	28.677	50.239	21.886	95,7	96,1	95,6	95,6	95,9	17.768	5.589	10.540	16.129	1.659
	August 2015	75.987	21.925	31.356	53.281	22.706	75.987	21.925	31.356	53.281	22.706	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	40.237	5.440	28.796	34.236	6.001
	Mai 2016	73.929	21.339	29.303	50.642	23.287	73.929	21.339	29.303	50.642	23.287	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	19.534	5.936	11.637	17.573	1.961
	August 2016	75.876	21.039	30.648	51.687	24.189	75.876	21.039	30.648	51.687	24.189	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	39.276	5.489	27.927	33.416	5.860
	Mai 2017	73.325	20.617	29.105	49.722	23.603	73.325	20.617	29.105	49.722	23.603	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	18.985	5.671	11.389	17.060	1.925
	August 2017	73.402	20.446	29.392	49.837	23.565	68.513	19.114	27.498	46.612	21.901	93,3	93,5	93,5	93,5	92,9	35.458	5.184	24.960	30.144	5.314

13 Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2015	57.311	17.164	22.814	39.978	17.333	49.533	14.794	19.715	34.509	15.024	86,4	86,2	86,3	86,3	86,7	16.245	5.856	8.950	14.806	1.439
	August 2015	57.219	16.692	23.585	40.277	16.942	57.219	16.692	23.585	40.277	16.942	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	31.264	5.988	21.237	27.225	4.059
	Mai 2016	57.637	16.748	22.723	39.471	18.166	49.568	14.363	19.491	33.854	15.714	86,0	85,8	85,8	85,8	86,5	17.142	6.065	9.495	15.560	1.582
	August 2016	57.814	16.354	23.244	39.598	18.216	57.814	16.354	23.244	39.598	18.216	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	31.040	5.996	20.889	26.885	4.155
	Mai 2017	56.960	16.015	22.735	38.750	18.210	49.254	13.775	19.597	33.372	15.882	86,5	86,0	86,1	86,1	87,2	17.630	5.955	9.965	15.920	1.710
	August 2017	57.018	15.800	23.134	38.934	18.084	57.018	15.800	23.134	38.934	18.084	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	30.852	5.834	20.748	26.582	4.270
14 Sachsen	Mai 2015	118.869	36.596	47.698	84.294	34.575	118.869	36.596	47.698	84.294	34.575	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	38.704	13.127	22.557	35.684	3.020
	August 2015	119.328	35.945	49.082	85.027	34.301	119.328	35.945	49.082	85.027	34.301	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	64.259	13.070	43.515	56.585	7.674
	Mai 2016	113.513	34.527	45.640	80.167	33.346	113.513	34.527	45.640	80.167	33.346	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	39.644	13.727	23.015	36.742	2.902
	August 2016	115.702	34.283	47.213	81.476	34.226	99.469	29.334	40.941	70.275	29.194	86,0	85,6	86,3	86,3	85,3	54.800	11.862	36.533	48.395	6.405
	Mai 2017	114.792	33.750	45.692	79.442	35.350	98.038	28.763	39.461	68.224	29.814	85,4	85,2	85,9	85,9	84,3	34.361	11.612	20.046	31.658	2.723
	August 2017	115.497	33.408	46.639	80.047	35.450	115.497	33.408	46.639	80.047	35.450	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	60.839	12.255	41.165	53.420	7.419
15 Sachsen-Anhalt	Mai 2015	86.194	25.762	34.469	60.231	25.863	86.194	25.762	34.469	60.231	25.863	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	27.227	10.741	14.845	25.586	1.641
	August 2015	87.246	25.413	36.066	61.479	25.767	87.246	25.413	36.066	61.479	25.767	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	50.618	10.800	33.664	44.464	6.154
	Mai 2016	84.202	24.609	33.706	58.315	25.887	84.202	24.609	33.706	58.315	25.887	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	25.759	10.223	13.988	24.211	1.548
	August 2016	86.696	24.690	35.304	59.994	26.702	86.696	24.690	35.304	59.994	26.702	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	49.073	10.306	32.670	42.976	6.097
	Mai 2017	87.721	25.237	34.820	60.057	27.664	87.721	25.237	34.820	60.057	27.664	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	26.692	10.503	14.723	25.226	1.466
	August 2017	88.030	24.954	35.524	60.478	27.552	88.030	24.954	35.524	60.478	27.552	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	49.690	10.519	32.776	43.295	6.395
16 Thüringen	Mai 2015	57.040	17.541	22.671	40.212	16.828	57.040	17.541	22.671	40.212	16.828	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	17.366	5.986	10.008	15.994	1.362
	August 2015	57.591	17.277	23.540	40.817	16.774	52.937	15.859	21.702	37.561	15.376	91,9	91,8	92,0	92,0	91,7	28.483	5.414	19.120	24.534	3.949
	Mai 2016	55.394	16.784	21.868	38.652	16.742	50.923	15.453	20.133	35.586	15.337	91,9	92,1	92,1	92,1	91,6	15.154	5.316	8.663	13.979	1.175
	August 2016	57.287	16.773	23.126	39.899	17.388	55.161	16.097	22.335	38.432	16.729	96,3	96,0	96,3	96,3	96,2	28.853	5.210	19.585	24.795	4.058
	Mai 2017	58.995	17.380	23.081	40.461	18.534	51.992	15.318	20.452	35.770	16.222	88,1	88,1	88,4	88,4	87,5	14.573	4.901	8.616	13.517	1.056
	August 2017	59.619	17.330	23.814	41.144	18.475	59.619	17.330	23.814	41.144	18.475	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	30.705	5.362	20.936	26.298	4.407

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null).

Frage 6 (Teil 2), Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Leistungsarten und Altersklassen

Hinweis: Statistische Daten zu BuT sind ab April 2015 verfügbar, jedoch nicht nach der Bedarfshöhe, sondern nach der Personenzahl. Es gibt je nach Bundesland einen unterschiedlich hohen Grad der Untererfassung - für Hamburg gibt es gar keine Daten, im Saarland grob 50% und Bremen grob 80% Untererfassung. Die linken Spalten 1 bis 15 sind dazu gedacht um die Anteile der plausiblen Daten bzw den Grad der Untererfassung je Bundesland zu verdeutlichen, um dadurch die Werte zu BuT in den rechten Spalten 16 bis 55 besser einordnen zu können.

Region	Berichts-monate	Leistungsart eintägige (Schul-) Ausflüge					Leistungsart mehrtägige Klassenfahrten					Leistungsart Schulbedarf					Leistungsart Schülerbeförderung				
		Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
		21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Deutschland	Mai 2015	37.993	5.933	25.361	31.294	6.699	40.483	1.436	28.128	29.562	10.921	205	*	*	95	110	40.826	71	21.077	21.148	19.678
	August 2015	31.011	6.293	20.203	26.496	4.515	15.875	676	10.580	11.256	4.619	964.052	8.031	774.092	782.123	181.929	24.910	99	15.129	15.228	9.682
	Mai 2016	40.182	6.216	27.089	33.305	6.877	40.278	1.398	28.590	29.988	10.290	242	*	*	111	131	47.737	82	25.224	25.306	22.431
	August 2016	32.107	6.392	21.155	27.547	4.560	16.778	787	11.412	12.199	4.579	955.946	6.853	766.255	773.108	182.838	31.117	102	18.552	18.654	12.463
	Mai 2017	43.529	6.365	29.494	35.859	7.670	40.312	1.262	28.757	30.019	10.293	254	*	*	124	130	55.277	80	29.217	29.277	26.000
	August 2017	34.443	6.489	22.846	29.335	5.108	17.663	709	12.002	12.711	4.952	1.006.156	6.148	802.148	808.296	197.860	34.321	73	20.592	20.665	13.656
01 Schleswig-Holstein	Mai 2015	1.396	297	872	1.169	227	2.081	179	1.447	1.626	455	*	-	*	*	-	2.228	-	775	775	1.453
	August 2015	915	256	534	790	125	1.073	171	642	813	260	39.990	129	31.485	31.614	8.376	1.446	*	*	738	*
	Mai 2016	997	266	591	857	140	2.017	161	1.443	1.604	413	-	-	-	-	-	2.526	-	868	868	1.658
	August 2016	1.114	295	663	958	156	1.248	193	754	947	301	39.619	84	31.528	31.612	8.007	1.313	-	724	724	589
	Mai 2017	1.410	360	852	1.212	198	1.977	146	1.456	1.602	375	*	-	-	-	*	3.109	-	1.033	1.033	2.076
	August 2017	1.485	431	868	1.299	186	1.161	182	713	895	266	42.677	66	33.741	33.807	8.870	1.495	-	826	826	669
02 Hamburg	Mai 2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Niedersachsen	Mai 2015	1.746	167	1.239	1.406	340	5.632	179	3.837	4.016	1.616	23	-	15	15	8	2.095	-	21	21	2.074
	August 2015	946	69	728	797	149	2.499	127	1.669	1.796	703	109.041	1.087	85.165	86.252	22.789	371	*	10	11	*
	Mai 2016	3.226	327	2.365	2.692	534	5.907	189	4.093	4.282	1.625	13	-	9	9	4	2.024	-	24	24	2.000
	August 2016	1.588	210	1.122	1.332	256	4.293	159	2.973	3.132	1.161	111.491	1.085	86.425	87.510	23.981	2.091	-	30	30	2.061
	Mai 2017	3.842	419	2.768	3.187	655	5.887	204	4.112	4.316	1.571	9	-	5	5	4	1.986	-	22	22	1.964
	August 2017	1.686	197	1.188	1.385	301	4.246	123	2.928	3.051	1.195	116.010	1.074	90.980	92.054	25.956	2.042	*	27	28	2.014
04 Bremen	Mai 2015	174	21	123	144	30	217	15	147	162	55	-	-	-	-	-	284	-	145	145	139
	August 2015	106	19	75	94	12	45	26	16	42	3	3.740	30	2.938	2.968	772	7	-	*	*	6
	Mai 2016	109	15	62	77	32	223	29	140	169	54	-	-	-	-	-	276	-	143	143	133
	August 2016	116	8	87	95	21	56	22	28	50	6	3.680	12	2.913	2.925	755	251	-	134	134	117
	Mai 2017	101	23	66	89	12	175	42	97	139	36	-	-	-	-	-	321	-	162	162	159
	August 2017	310	32	211	243	67	96	47	42	89	7	3.997	11	3.128	3.139	858	274	-	144	144	130

05 Nordrhein-Westfalen	Mai 2015	17.846	3.116	11.453	14.569	3.277	9.063	103	6.138	6.241	2.822	122	-	50	50	72	1.500	-	866	866	634
	August 2015	16.974	3.837	10.887	14.724	2.250	6.119	15	4.063	4.078	2.041	286.730	3.078	222.813	225.891	60.839	1.422	-	886	886	536
	Mai 2016	20.390	3.590	13.284	16.874	3.516	8.941	87	6.336	6.423	2.518	133	*	*	53	80	1.852	-	1.077	1.077	775
	August 2016	17.559	3.849	11.365	15.214	2.345	3.901	19	2.517	2.536	1.365	285.885	2.712	223.742	226.454	59.431	1.504	-	902	902	602
	Mai 2017	22.112	3.662	14.562	18.224	3.888	10.263	102	7.314	7.416	2.847	146	*	*	62	84	2.091	-	1.161	1.161	930
	August 2017	17.487	3.706	11.500	15.206	2.281	3.763	13	2.463	2.476	1.287	295.425	2.606	230.664	233.270	62.155	1.455	*	887	888	*
06 Hessen	Mai 2015	610	47	408	455	155	3.199	17	2.152	2.169	1.030	30	*	*	10	20	1.469	-	22	22	1.447
	August 2015	266	16	216	232	34	943	6	666	672	271	72.659	358	60.829	61.187	11.472	518	-	11	11	507
	Mai 2016	679	51	472	523	156	3.430	21	2.342	2.363	1.067	73	-	33	33	40	1.419	-	22	22	1.397
	August 2016	367	36	270	306	61	969	3	678	681	288	72.085	254	59.995	60.249	11.836	801	-	10	10	791
	Mai 2017	976	60	697	757	219	3.319	25	2.342	2.367	952	51	-	28	28	23	1.686	-	14	14	1.672
	August 2017	1.035	97	737	834	201	1.364	*	*	998	*	78.027	245	64.107	64.352	13.675	1.539	-	19	19	1.520
07 Rheinland-Pfalz	Mai 2015	325	20	231	251	74	1.305	7	868	875	430	*	-	*	*	-	31	-	11	11	20
	August 2015	79	3	64	67	12	263	-	197	197	66	33.762	194	27.798	27.992	5.770	7	-	3	3	4
	Mai 2016	345	5	232	237	108	1.153	3	758	761	392	*	-	*	*	*	37	-	14	14	23
	August 2016	104	8	71	79	25	369	-	281	281	88	35.332	152	29.163	29.315	6.017	13	-	6	6	7
	Mai 2017	466	17	321	338	128	1.226	*	*	823	*	3	-	3	3	-	57	-	17	17	40
	August 2017	124	3	86	89	35	643	-	473	473	170	39.303	159	32.187	32.346	6.957	19	-	9	9	10
08 Baden-Württemberg	Mai 2015	568	24	432	456	112	2.534	7	1.524	1.531	1.003	9	-	8	8	*	12.636	27	6.818	6.845	5.791
	August 2015	270	17	190	207	63	604	5	381	386	218	80.125	677	64.331	65.008	15.117	2.376	6	1.399	1.404	972
	Mai 2016	621	40	431	471	150	2.399	16	1.508	1.524	875	6	-	*	*	*	14.520	41	7.715	7.756	6.764
	August 2016	310	41	214	255	55	678	15	481	496	182	76.055	545	60.629	61.174	14.881	3.288	6	1.970	1.976	1.312
	Mai 2017	973	59	613	672	301	2.626	12	1.714	1.726	900	9	-	6	6	3	17.159	24	8.760	8.784	8.375
	August 2017	411	86	258	344	67	668	13	471	484	184	86.736	575	69.103	69.678	17.060	3.392	3	2.011	2.014	1.378
09 Bayern	Mai 2015	2.095	483	1.362	1.845	250	3.286	373	2.220	2.593	693	3	-	*	*	*	49	-	24	24	25
	August 2015	1.034	259	645	904	130	1.083	217	618	835	248	70.629	632	58.328	58.960	11.669	11	-	7	7	4
	Mai 2016	2.192	473	1.411	1.884	308	3.101	344	2.117	2.461	640	3	-	*	*	*	49	-	26	26	23
	August 2016	1.572	366	1.017	1.383	189	1.319	257	821	1.078	241	73.255	497	59.490	59.987	13.268	18	-	10	10	8
	Mai 2017	2.456	519	1.578	2.097	359	3.495	344	2.288	2.632	863	11	-	6	6	5	61	-	26	26	35
	August 2017	1.879	412	1.212	1.624	255	1.508	238	953	1.191	317	79.022	449	62.494	62.943	16.079	15	-	8	8	7
10 Saarland	Mai 2015	20	*	*	17	*	198	-	120	120	78	*	-	-	-	*	947	-	460	460	487
	August 2015	14	-	13	13	*	29	-	19	19	10	6.042	10	4.932	4.942	1.100	307	*	162	163	*
	Mai 2016	38	-	32	32	6	182	-	127	127	55	-	-	-	-	-	1.268	*	608	610	*
	August 2016	21	*	*	19	*	76	4	64	68	8	7.118	17	5.784	5.801	1.317	646	-	356	356	290
	Mai 2017	104	*	*	81	*	326	-	191	191	135	16	-	10	10	6	1.754	*	829	830	*
	August 2017	22	*	*	16	*	84	-	60	60	24	7.953	16	6.347	6.363	1.590	1.062	*	569	570	*

11 Berlin	Mai 2015	7.181	1.034	4.885	5.919	1.262	4.630	371	3.241	3.612	1.018	*	-	-	-	*	15.417	40	9.175	9.215	6.202
	August 2015	7.498	1.202	4.918	6.120	1.378	1.343	42	993	1.035	308	94.301	1.515	75.075	76.590	17.711	16.368	88	10.446	10.534	5.834
	Mai 2016	5.189	757	3.522	4.279	910	5.442	373	3.790	4.163	1.279	-	-	-	-	-	18.546	37	11.889	11.925	7.621
	August 2016	5.990	945	3.995	4.940	1.050	1.520	36	1.123	1.159	361	94.501	1.234	74.936	76.170	16.331	17.518	93	11.645	11.738	5.780
	Mai 2017	4.548	610	3.060	3.670	878	4.328	245	3.119	3.364	964	-	-	-	-	-	22.474	34	14.149	14.183	8.291
	August 2017	6.293	854	4.195	5.049	1.244	1.580	41	1.139	1.180	400	94.499	717	75.276	75.993	18.506	20.105	65	13.953	14.018	6.087
12 Brandenburg	Mai 2015	1.367	157	1.012	1.169	198	2.014	116	1.516	1.632	382	*	-	-	-	*	815	-	458	458	357
	August 2015	594	87	419	506	88	638	62	428	490	148	34.139	211	28.151	28.362	5.777	753	*	*	521	*
	Mai 2016	1.700	196	1.229	1.425	275	2.245	112	1.697	1.809	436	-	-	-	-	-	781	*	*	435	*
	August 2016	598	99	437	536	62	589	76	368	444	145	32.995	181	27.235	27.416	5.579	823	3	538	541	282
	Mai 2017	1.616	127	1.257	1.384	232	1.948	74	1.460	1.534	414	*	-	*	*	*	802	-	443	443	359
	August 2017	603	78	464	542	61	485	39	318	357	128	29.415	149	24.231	24.380	5.035	690	*	*	439	*
13 Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2015	1.988	454	1.204	1.658	330	664	23	487	510	154	*	-	*	*	*	386	*	261	262	*
	August 2015	1.571	449	929	1.378	193	146	*	*	107	*	24.205	21	20.383	20.404	3.801	279	-	194	194	85
	Mai 2016	2.077	402	1.322	1.724	353	588	12	465	477	111	-	-	-	-	-	434	-	308	308	126
	August 2016	1.748	430	1.099	1.529	219	160	-	113	113	47	23.830	13	19.955	19.968	3.862	333	-	258	258	75
	Mai 2017	2.092	424	1.302	1.726	366	503	23	379	402	101	-	-	-	-	-	608	-	428	428	180
	August 2017	1.784	458	1.088	1.546	238	146	*	90	91	*	23.627	13	19.691	19.704	3.923	424	-	322	322	102
14 Sachsen	Mai 2015	847	66	620	686	161	2.527	9	2.010	2.019	508	7	-	4	4	3	2.900	3	*	2.037	863
	August 2015	360	51	275	326	34	528	*	*	395	*	48.521	27	41.317	41.344	7.177	1.011	*	748	749	*
	Mai 2016	743	39	600	639	104	2.327	18	1.893	1.911	416	7	-	4	4	3	2.938	*	*	2.095	*
	August 2016	427	67	324	391	36	839	*	*	650	*	40.386	23	34.448	34.471	5.915	2.466	-	1.967	1.967	499
	Mai 2017	685	42	539	581	104	1.894	9	1.532	1.541	353	4	-	*	*	*	3.110	*	*	2.170	*
	August 2017	552	87	396	483	69	1.021	4	762	766	255	45.670	16	38.778	38.794	6.876	1.760	*	*	1.376	*
15 Sachsen-Anhalt	Mai 2015	1.315	33	1.086	1.119	196	2.080	28	1.616	1.644	436	*	-	*	*	-	22	-	3	3	19
	August 2015	294	22	239	261	33	391	*	*	271	*	38.187	37	32.277	32.314	5.873	14	-	*	*	12
	Mai 2016	1.355	39	1.115	1.154	201	1.630	27	1.342	1.369	261	-	-	-	-	-	25	-	-	-	25
	August 2016	455	32	362	394	61	383	*	*	262	*	37.034	25	31.198	31.223	5.811	16	-	-	-	16
	Mai 2017	1.573	28	1.335	1.363	210	1.543	24	1.264	1.288	255	-	-	-	-	-	16	-	-	-	16
	August 2017	642	43	526	569	73	535	6	325	331	204	37.502	32	31.360	31.392	6.110	12	-	-	-	12
16 Thüringen	Mai 2015	515	13	418	431	84	1.053	9	803	812	241	-	*	*	-	-	47	-	4	4	43
	August 2015	90	6	71	77	13	171	-	120	120	51	21.981	26	18.270	18.295	3.686	20	-	4	4	16
	Mai 2016	521	16	421	437	84	693	6	539	545	148	5	-	*	*	*	42	-	3	3	39
	August 2016	138	4	112	116	22	378	-	302	302	76	22.660	19	18.814	18.833	3.847	36	-	*	*	34
	Mai 2017	575	14	464	478	97	802	10	668	678	124	*	-	-	-	*	43	-	4	4	39
	August 2017	130	3	103	106	24	363	-	269	269	94	24.291	20	20.061	20.081	4.210	37	-	4	4	33

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null).

Frage 6 (Teil 3), Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Leistungsarten und Altersklassen

Hinweis: Statistische Daten zu BuT sind ab April 2015 verfügbar, jedoch nicht nach der Bedarfshöhe, sondern nach der Personenzahl. Es gibt je nach Bundesland einen unterschiedlich hohen Grad der Untererfassung - für Hamburg gibt es gar keine Daten, im Saarland grob 50% und Bremen grob 80% Untererfassung. Die linken Spalten 1 bis 15 sind dazu gedacht um die Anteile der plausiblen Daten bzw den Grad der Untererfassung je Bundesland zu verdeutlichen, um dadurch die Werte zu BuT in den rechten Spalten 16 bis 55 besser einordnen zu können.

Region	Berichts-monate	Leistungsart Lernförderung					Leistungsart Mittagsverpflegung					Leistungsart Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben				
		Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
		41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
Deutschland	Mai 2015	56.962	866	43.251	43.939	13.023	332.542	113.725	196.680	310.405	22.137	155.400	27.039	110.148	137.187	18.213
	August 2015	41.712	960	32.549	33.509	8.203	304.004	111.169	173.840	285.009	18.995	158.523	27.832	112.294	140.126	18.397
	Mai 2016	79.495	658	60.215	60.873	18.622	375.053	122.954	223.557	346.511	28.542	173.164	30.323	122.212	152.535	20.629
	August 2016	53.692	840	42.363	43.203	10.489	330.873	115.377	192.935	308.312	22.561	166.397	29.671	117.243	146.914	19.483
	Mai 2017	95.241	419	72.453	72.872	22.369	408.798	126.690	248.538	375.228	33.570	185.346	32.740	130.165	162.905	22.441
	August 2017	65.994	1.495	52.374	53.870	12.124	365.394	123.166	216.698	339.864	25.530	179.984	32.579	126.071	158.650	21.334
01 Schleswig-Holstein	Mai 2015	796	-	518	518	278	17.658	5.649	10.222	15.871	1.787	20.790	4.480	13.649	18.129	2.661
	August 2015	338	*	*	247	*	17.817	6.267	10.115	16.382	1.435	21.039	4.754	13.817	18.571	2.468
	Mai 2016	898	*	*	602	*	19.277	6.039	11.353	17.392	1.885	21.530	4.653	14.102	18.755	2.775
	August 2016	372	3	282	285	87	18.754	6.446	10.860	17.306	1.448	21.482	4.882	14.160	19.042	2.440
	Mai 2017	1.054	*	692	693	*	22.767	7.089	13.410	20.499	2.268	25.453	5.620	16.611	22.231	3.222
	August 2017	372	*	*	290	*	23.306	7.697	13.580	21.477	1.829	26.156	6.099	16.991	23.090	3.066
02 Hamburg	Mai 2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	August 2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Niedersachsen	Mai 2015	3.766	*	2.955	2.956	*	19.469	6.724	11.618	18.342	1.127	15.103	2.598	10.406	13.004	2.099
	August 2015	1.169	*	*	957	*	12.187	6.263	5.309	11.572	615	15.234	2.603	10.508	13.111	2.123
	Mai 2016	4.557	3	3.578	3.581	976	20.416	7.232	12.077	19.309	1.107	15.736	2.637	11.054	13.691	2.045
	August 2016	2.350	13	1.947	1.960	390	19.572	7.558	11.120	18.678	894	15.158	2.712	10.478	13.190	1.968
	Mai 2017	5.890	3	4.683	4.686	1.204	24.238	7.951	14.808	22.759	1.479	16.827	2.895	11.701	14.596	2.231
	August 2017	2.911	19	2.356	2.375	536	21.063	7.793	12.228	20.021	1.042	16.548	2.922	11.483	14.405	2.143
04 Bremen	Mai 2015	135	-	96	96	39	1.466	172	1.096	1.268	198	607	52	489	541	66
	August 2015	63	-	51	51	12	1.599	200	1.177	1.377	222	638	49	521	570	68
	Mai 2016	25	-	22	22	3	1.313	137	991	1.128	185	518	43	406	449	69
	August 2016	14	-	6	6	8	1.262	146	952	1.098	164	484	33	385	418	66
	Mai 2017	19	-	16	16	3	1.421	151	1.077	1.228	193	556	47	431	478	78
	August 2017	10	-	*	*	*	1.649	192	1.233	1.425	224	524	38	423	461	63

05 Nordrhein-Westfalen	Mai 2015	14.439	69	11.422	11.491	2.948	77.885	27.723	46.112	73.835	4.050	35.580	5.881	25.560	31.441	4.119
	August 2015	4.593	72	3.677	3.749	844	78.847	30.433	44.531	74.964	3.883	38.747	6.722	27.582	34.304	4.443
	Mai 2016	18.676	92	14.629	14.721	3.955	97.477	33.481	57.993	91.474	6.003	46.964	8.034	33.348	41.382	5.582
	August 2016	4.362	96	3.367	3.463	899	92.173	34.529	52.342	86.871	5.302	46.460	8.056	32.784	40.840	5.620
	Mai 2017	22.938	87	18.054	18.141	4.797	109.493	35.926	66.559	102.485	7.008	53.406	9.191	37.583	46.774	6.632
	August 2017	5.915	171	4.428	4.599	1.316	102.575	37.663	58.761	96.424	6.151	51.375	9.084	35.949	45.033	6.342
06 Hessen	Mai 2015	1.939	*	*	1.349	*	19.350	7.389	11.105	18.494	856	8.549	1.277	6.416	7.693	856
	August 2015	401	*	*	270	*	15.168	6.750	7.852	14.602	566	9.018	1.255	6.825	8.080	938
	Mai 2016	2.268	-	1.545	1.545	723	21.966	8.249	12.764	21.013	953	9.526	1.347	7.162	8.509	1.017
	August 2016	375	-	287	287	88	16.638	6.698	9.282	15.980	658	9.209	1.225	6.963	8.188	1.021
	Mai 2017	2.167	-	1.480	1.480	687	24.557	8.793	14.725	23.518	1.039	10.340	1.375	7.850	9.225	1.115
	August 2017	2.828	806	1.783	2.589	239	20.974	7.916	12.198	20.114	860	9.616	1.212	7.337	8.549	1.067
07 Rheinland-Pfalz	Mai 2015	657	-	478	478	179	7.783	2.512	4.920	7.432	351	3.300	449	2.516	2.965	335
	August 2015	171	-	133	133	38	6.259	2.212	3.788	6.000	259	3.273	378	2.563	2.941	332
	Mai 2016	672	-	499	499	173	8.411	2.559	5.412	7.971	440	3.418	395	2.696	3.091	327
	August 2016	173	-	134	134	39	7.197	2.295	4.583	6.878	319	3.159	352	2.501	2.853	306
	Mai 2017	808	-	602	602	206	9.471	2.675	6.295	8.970	501	3.524	394	2.815	3.209	315
	August 2017	268	-	220	220	48	8.630	2.605	5.626	8.231	399	3.353	373	2.650	3.023	330
08 Baden-Württemberg	Mai 2015	2.178	*	*	1.515	*	16.791	5.728	9.939	15.667	1.124	9.842	1.347	7.330	8.677	1.165
	August 2015	378	-	287	287	91	9.309	3.501	5.247	8.748	561	9.845	1.349	7.320	8.669	1.176
	Mai 2016	2.057	-	1.446	1.446	611	19.912	6.360	12.107	18.467	1.445	11.656	1.610	8.605	10.215	1.441
	August 2016	286	-	233	233	63	10.573	3.627	6.181	9.808	765	10.627	1.409	7.944	9.353	1.274
	Mai 2017	2.107	*	*	1.456	*	22.697	6.886	14.000	20.886	1.811	12.130	1.678	8.930	10.608	1.522
	August 2017	304	-	236	236	68	11.475	3.955	6.622	10.577	898	11.688	1.607	8.676	10.283	1.405
09 Bayern	Mai 2015	1.836	*	*	1.405	*	25.148	9.260	14.539	23.799	1.349	15.600	3.332	10.601	13.933	1.667
	August 2015	206	-	147	147	59	17.299	7.281	9.182	16.463	836	15.839	3.427	10.699	14.126	1.713
	Mai 2016	1.850	*	*	1.412	*	28.221	9.903	16.680	26.583	1.638	17.079	3.797	11.380	15.177	1.902
	August 2016	174	-	124	124	50	19.349	7.891	10.418	18.309	1.040	16.826	3.721	11.247	14.968	1.858
	Mai 2017	1.917	3	1.442	1.445	472	33.348	10.972	20.113	31.085	2.263	18.251	3.853	12.172	16.025	2.226
	August 2017	192	3	150	153	39	22.080	8.659	12.155	20.814	1.266	17.934	3.781	12.052	15.833	2.101
10 Saarland	Mai 2015	234	-	165	165	69	2.428	900	1.458	2.358	70	600	52	477	529	71
	August 2015	32	-	25	25	7	1.615	663	924	1.587	28	571	44	452	496	75
	Mai 2016	232	*	*	156	*	2.911	1.023	1.806	2.829	82	649	68	511	579	70
	August 2016	37	-	33	33	4	2.498	897	1.545	2.442	56	549	53	432	485	64
	Mai 2017	443	-	316	316	127	3.458	1.076	2.246	3.322	136	665	65	528	593	72
	August 2017	89	-	65	65	24	3.139	1.002	2.072	3.074	65	582	55	453	508	74

11 Berlin	Mai 2015	27.669	614	20.915	21.529	6.140	47.984	7.317	33.099	40.416	7.568	14.348	1.894	10.644	12.538	1.810
	August 2015	33.186	884	25.886	26.770	6.416	51.757	8.021	36.391	44.412	7.345	13.737	1.562	10.388	11.950	1.787
	Mai 2016	44.572	558	33.630	34.188	10.384	57.790	7.535	39.309	46.844	10.946	14.208	1.864	10.540	12.404	1.804
	August 2016	44.221	728	34.963	35.691	8.530	56.235	7.405	39.937	47.342	8.893	12.728	1.527	9.599	11.126	1.603
	Mai 2017	53.698	320	40.534	40.854	12.844	65.416	7.421	44.829	52.250	13.166	12.832	1.766	9.501	11.267	1.565
	August 2017	51.608	494	41.686	42.180	9.428	62.571	7.365	45.533	52.898	9.673	11.735	1.545	8.740	10.285	1.450
12 Brandenburg	Mai 2015	453	-	362	362	91	12.783	5.313	7.031	12.344	439	5.989	1.112	4.180	5.292	697
	August 2015	118	-	106	106	12	11.571	5.007	6.216	11.223	348	5.635	1.060	3.910	4.970	665
	Mai 2016	657	-	520	520	137	14.290	5.706	8.016	13.722	568	6.118	1.059	4.285	5.341	777
	August 2016	175	-	140	140	35	10.022	5.177	4.599	9.776	246	5.482	923	3.857	4.780	702
	Mai 2017	738	-	597	597	141	13.656	5.417	7.672	13.089	567	6.098	1.029	4.313	5.342	756
	August 2017	143	-	115	115	28	9.421	4.889	4.315	9.204	217	5.323	870	3.783	4.653	670
13 Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2015	855	-	582	582	273	13.731	5.633	7.259	12.892	839	7.337	1.746	4.846	6.592	745
	August 2015	471	-	336	336	135	13.578	5.721	7.117	12.838	740	7.871	1.929	5.200	7.129	742
	Mai 2016	1.010	-	701	701	309	14.432	5.852	7.675	13.527	905	8.495	2.076	5.526	7.602	893
	August 2016	511	-	377	377	134	13.745	5.688	7.302	12.990	755	8.735	2.217	5.653	7.870	865
	Mai 2017	1.323	*	*	970	*	14.653	5.661	7.995	13.656	997	9.194	2.215	6.001	8.216	978
	August 2017	617	*	*	470	*	13.999	5.509	7.617	13.126	873	9.143	2.279	5.972	8.251	892
14 Sachsen	Mai 2015	784	-	563	563	221	32.560	12.897	18.576	31.473	1.087	9.472	1.698	6.728	8.426	1.046
	August 2015	151	-	104	104	47	32.178	12.828	18.368	31.196	982	9.528	1.691	6.807	8.498	1.030
	Mai 2016	706	-	483	483	223	33.990	13.530	19.260	32.790	1.200	9.725	1.717	6.941	8.658	1.067
	August 2016	156	-	104	104	52	29.349	11.696	16.689	28.385	964	8.720	1.623	6.140	7.763	957
	Mai 2017	717	*	*	518	*	28.799	11.434	16.328	27.762	1.037	8.921	1.655	6.287	7.942	979
	August 2017	256	*	*	188	*	29.987	12.027	16.976	29.003	984	9.222	1.798	6.420	8.218	1.004
15 Sachsen-Anhalt	Mai 2015	931	-	733	733	198	22.367	10.617	11.228	21.845	522	5.345	743	4.067	4.810	535
	August 2015	342	-	257	257	85	21.189	10.686	10.061	20.747	442	5.176	703	3.922	4.625	551
	Mai 2016	937	-	730	730	207	21.298	10.109	10.686	20.795	503	5.124	683	3.856	4.539	585
	August 2016	346	-	262	262	84	20.557	10.180	9.942	20.122	435	4.703	630	3.538	4.168	535
	Mai 2017	1.073	-	852	852	221	22.114	10.423	11.205	21.628	486	4.863	631	3.725	4.356	507
	August 2017	384	-	295	295	89	21.315	10.425	10.428	20.853	462	4.527	570	3.440	4.010	517
16 Thüringen	Mai 2015	290	-	197	197	93	15.139	5.691	8.478	14.369	770	2.958	378	2.239	2.617	341
	August 2015	93	-	70	70	23	13.631	5.336	7.562	12.898	733	2.372	306	1.780	2.086	286
	Mai 2016	378	*	*	267	*	13.349	5.239	7.428	12.667	682	2.418	343	1.800	2.143	275
	August 2016	130	-	104	104	26	12.949	5.144	7.183	12.327	622	2.074	308	1.562	1.870	204
	Mai 2017	349	*	*	246	*	12.710	4.815	7.276	12.091	619	2.286	326	1.717	2.043	243
	August 2017	97	-	86	86	11	13.210	5.269	7.354	12.623	587	2.258	346	1.702	2.048	210

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null).

Frage 8, Durchschnittliche Bedarfe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II) bezogen auf alle Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2010

Hinweis: der durchschnittliche Bedarf an der Zusatzleistung Schule § 24a (2008 bis 2010) kann pauschal mit 100€ veranschlagt werden.

Gebiete	Jahresdurchschnitt 2008 (in €)					Jahresdurchschnitt 2009 (in €)					Jahresdurchschnitt 2010 (in €)				
	Insgesamt	davon:				Insgesamt	davon:				Insgesamt	davon:			
		unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre		unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre		unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutschland	**1,92**	**0,01**	**1,17**	**0,70**	**0,04**	**2,43**	**0,01**	**1,44**	**0,91**	**0,06**	**2,86**	**0,02**	**1,73**	**1,04**	**0,07**
01 Schleswig-Holstein	1,86	0,00	1,15	0,65	0,05	2,64	0,00	1,58	0,98	0,08	3,03	0,00	1,91	1,02	0,09
02 Hamburg	3,79	0,03	2,66	1,01	0,10	4,51	0,07	3,02	1,27	0,14	4,81	0,07	3,22	1,39	0,13
03 Niedersachsen	2,38	0,00	1,40	0,92	0,05	2,73	0,00	1,50	1,15	0,07	3,20	0,00	1,86	1,24	0,10
04 Bremen	3,86	0,04	2,31	1,49	0,03	5,05	0,03	3,13	1,80	0,09	5,26	0,04	3,35	1,76	0,10
05 Nordrhein-Westfalen	1,81	0,00	1,03	0,71	0,06	2,33	0,01	1,30	0,94	0,09	2,72	0,01	1,52	1,10	0,09
06 Hessen	1,43	0,00	0,82	0,56	0,04	2,03	0,01	1,15	0,80	0,07	2,82	0,01	1,65	1,08	0,09
07 Rheinland-Pfalz	0,93	0,00	0,44	0,47	0,01	1,34	0,00	0,63	0,65	0,06	1,61	0,00	0,85	0,73	0,03
08 Baden-Württemberg	0,72	0,00	0,35	0,35	0,02	1,05	0,00	0,52	0,51	0,02	1,40	0,00	0,67	0,66	0,06
09 Bayern	1,10	0,01	0,67	0,40	0,01	1,35	0,00	0,81	0,51	0,03	1,75	0,01	1,06	0,66	0,03
10 Saarland	0,93	0,00	0,48	0,45	0,01	1,07	0,00	0,66	0,41	0,00	1,49	0,00	0,80	0,68	0,01
11 Berlin	3,18	0,06	2,23	0,84	0,04	4,12	0,08	2,72	1,21	0,11	4,85	0,14	3,23	1,37	0,11
12 Brandenburg	2,01	0,02	1,34	0,64	0,01	2,53	0,01	1,63	0,87	0,02	3,15	0,02	2,11	0,98	0,04
13 Mecklenburg-Vorpommern	1,73	0,01	1,01	0,70	0,01	1,92	0,00	1,23	0,68	0,01	2,34	0,01	1,55	0,76	0,02
14 Sachsen	1,92	0,01	1,18	0,72	0,01	2,32	0,01	1,41	0,89	0,01	2,63	0,01	1,69	0,91	0,02
15 Sachsen-Anhalt	2,18	0,01	1,27	0,89	0,01	2,54	0,01	1,59	0,92	0,02	2,69	0,01	1,79	0,87	0,02
16 Thüringen	2,19	0,01	1,25	0,91	0,02	2,67	0,01	1,56	1,08	0,01	2,89	0,03	1,71	1,12	0,03

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Frage 8, Bestand und durchschnittliche Bedarfe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II) je Person nach Alterskategorien in Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit diesem Bedarf

Bund Länder

Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2010

Hinweis: der durchschnittliche Bedarf an der Zusatzleistung Schule § 24a (2008 bis 2010) kann pauschal mit 100 € veranschlagt werden.

Gebiete	Bedarfshöhe und Bestand	Jahresdurchschnitt 2008 (in €)					Jahresdurchschnitt 2009 (in €)					Jahresdurchschnitt 2010 (in €)				
		Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutschland	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	143	94	125	187	213	152	102	130	204	241	157	111	135	210	234
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	2.713	26	1.690	762	35	3.034	26	2.109	847	51	3.455	37	2.425	935	58
01 Schleswig-Holstein	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	150	95	131	201	183	162	45	137	219	291	162	26	140	227	214
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	89	-	63	23	*	109	-	77	*	*	122	-	90	30	3
02 Hamburg	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	182	110	149	208	250	163	93	146	223	294	172	97	153	244	266
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	141	*	107	29	*	150	4	119	33	3	165	5	124	34	3
03 Niedersachsen	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	149	113	134	177	188	155	72	136	190	199	160	98	143	192	221
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	319	*	209	104	5	332	-	209	115	7	370	-	242	119	8
04 Bremen	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	135	59	114	200	173	158	83	133	237	203	157	70	134	242	227
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	76	*	54	*	-	79	-	58	*	*	84	*	63	18	*
05 Nordrhein-Westfalen	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	148	70	125	196	229	154	103	128	207	239	158	91	131	211	238
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	643	*	435	192	*	783	3	512	228	20	891	3	599	270	19
06 Hessen	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	151	78	130	194	204	164	134	138	216	232	169	123	146	218	239
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	140	-	94	43	3	176	-	118	53	4	236	*	160	70	*
07 Rheinland-Pfalz	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	141	95	112	185	138	148	90	113	200	246	142	54	115	195	178
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	50	-	30	19	*	65	-	40	*	*	81	-	52	27	*
08 Baden-Württemberg	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	164	55	141	195	207	162	130	138	198	193	170	102	141	207	253
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	61	-	35	26	*	89	-	52	*	*	119	-	89	46	3
09 Bayern	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	148	78	132	185	226	149	98	130	190	222	155	82	135	202	200
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	103	*	70	30	*	120	-	82	*	*	149	*	103	43	*
10 Saarland	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	162	-	132	215	137	151	-	130	203	-	177	-	148	236	250
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	13	-	8	5	-	16	-	11	4	-	18	-	12	6	-
11 Berlin	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	169	113	156	220	244	180	112	161	248	297	185	131	167	254	248
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	342	10	259	70	3	400	13	299	85	6	459	19	338	94	8
12 Brandenburg	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	125	71	110	178	169	132	80	112	197	264	136	74	117	209	247
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	128	*	95	28	*	133	-	101	*	*	153	*	119	31	*
13 Mecklenburg-Vorpommern	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	119	67	99	166	202	115	-	99	181	249	124	108	108	178	262
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	97	*	68	*	-	92	-	69	23	-	99	-	75	23	-
14 Sachsen	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	115	98	98	156	185	125	94	105	176	175	126	99	110	178	184
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	234	*	167	*	*	226	-	163	*	*	242	*	179	60	*
15 Sachsen-Anhalt	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	120	82	101	166	155	128	108	108	166	199	129	94	113	180	259
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	161	*	112	*	-	158	-	115	*	*	152	*	116	*	-
16 Thüringen	Bedarfshöhe an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	114	74	93	168	165	121	67	98	183	147	128	88	104	198	206
	Bestand Personen mit Bedarf an mehrtägigen Klassenfahrten (§ 24a SGB II)	119	*	84	*	*	120	-	88	*	*	116	*	85	29	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null).

Frage 8, 95%-Perzentil der Bedarfe bei mehrtägigen Klassenfahrten an Personen insgesamt

Bund Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2010

Lesehilfe: Im Berichtsjahr 2008 war in Schleswig-Holstein der Bedarf in 95% aller Fälle bei mehrtägigen Klassenfahrten kleiner als 300 Euro. Grundsätzlich ist es möglich, dass eine Person mehrmals im Jahr einen entsprechenden Bedarf hat; üblicherweise ist dies aber nur ein Mal der Fall. Außerdem ist es aufgrund der Klassierung nach dem Alter möglich, dass die Bedarfe einer Person in zwei Altersklassen bei der Berechnung berücksichtigt wurden. (Beispiel: eine Klassenfahrt im Februar im Alter von 14 Jahren und eine weitere von 15 Jahren im Oktober).

Gebiete	95%-Perzentil für 2008					95%-Perzentil für 2009					95%-Perzentil für 2010				
	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
01 Schleswig-Holstein	300	132	205	350	400	342	149	230	380	450	340	208	233	400	453
02 Hamburg	300	158	235	350	350	350	125	230	350	350	350	150	250	370	375
03 Niedersachsen	270	175	205	300	370	300	220	215	340	412	310	197	220	350	400
04 Bremen	294	105	220	329	373	310	126	230	373	351	310	133	220	370	362
05 Nordrhein-Westfalen	300	184	240	320	387	320	192	250	350	400	330	204	250	355	400
06 Hessen	300	224	250	340	400	340	350	285	360	408	350	259	300	375	449
07 Rheinland-Pfalz	291	259	240	309	369	310	157	250	350	392	317	187	259	350	370
08 Baden-Württemberg	310	254	280	340	431	332	255	290	355	452	340	204	300	360	430
09 Bayern	295	130	264	310	382	300	150	279	350	435	311	150	288	350	450
10 Saarland	300	60	281	322	311	330	10	310	366	320	350	-	330	350	317
11 Berlin	359	160	300	400	470	385	168	304	450	480	398	175	320	480	491
12 Brandenburg	257	125	195	310	350	280	163	202	350	401	288	117	210	350	400
13 Mecklenburg-Vorpommern	225	238	180	250	313	260	92	191	315	302	267	138	200	321	474
14 Sachsen	230	150	170	260	300	265	150	210	300	327	273	160	232	298	332
15 Sachsen-Anhalt	228	150	170	264	310	250	145	200	300	300	250	145	200	299	344
16 Thüringen	250	120	190	289	300	260	130	200	300	296	274	135	220	316	305

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null).

Frage 8, 95%-Perzentil der Bedarfe bei mehrtägigen Klassenfahrten an Personen in Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2010

Lesehilfe: Im Berichtsjahr 2008 war in Schleswig-Holstein der Bedarf in 95% aller Fälle bei mehrtägigen Klassenfahrten kleiner als 300 Euro. Grundsätzlich ist es möglich, dass eine Person mehrmals im Jahr einen entsprechenden Bedarf hat; üblicherweise ist dies aber nur ein Mal der Fall. Außerdem ist es aufgrund der Klassierung nach dem Alter möglich, dass die Bedarfe einer Person in zwei Altersklassen bei der Berechnung berücksichtigt wurden. (Beispiel: eine Klassenfahrt im Februar im Alter von 14 Jahren und eine weitere von 15 Jahren im Oktober).

Gebiete	95%-Perzentil für 2008					95%-Perzentil für 2009					95%-Perzentil für 2010				
	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	Insgesamt	unter 1 bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
01 Schleswig-Holstein	280	160	210	330	324	320	45	225	374	471	320	26	230	379	394
02 Hamburg	300	158	246	350	350	310	119	230	350	350	342	150	247	360	350
03 Niedersachsen	251	185	201	300	330	289	129	215	330	400	300	146	221	350	391
04 Bremen	278	97	218	310	251	310	128	221	400	340	310	126	220	380	310
05 Nordrhein-Westfalen	285	118	230	315	370	310	171	246	349	376	320	183	250	350	393
06 Hessen	300	129	250	320	350	340	284	290	380	394	350	308	300	370	430
07 Rheinland-Pfalz	280	55	230	300	233	310	90	250	339	385	300	91	253	324	288
08 Baden-Württemberg	319	55	275	349	351	330	237	300	350	363	330	144	280	362	453
09 Bayern	290	118	250	300	346	300	138	283	320	460	310	142	290	350	362
10 Saarland	287	-	266	316	137	300	-	269	333	-	356	-	310	380	250
11 Berlin	355	160	320	400	458	376	164	300	471	483	390	175	320	480	450
12 Brandenburg	244	125	185	305	279	257	117	199	345	503	280	141	210	350	495
13 Mecklenburg-Vorpommern	210	169	180	250	243	240	-	183	296	286	260	174	190	309	364
14 Sachsen	228	150	170	259	392	257	142	200	299	255	270	143	236	301	350
15 Sachsen-Anhalt	220	130	170	250	181	250	145	199	293	240	250	137	200	290	346
16 Thüringen	250	112	188	270	247	259	111	220	300	311	280	136	230	320	313

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null).

Zusatzauswertung: Durchschnittliche Bedarfe insgesamt, an KdU, Regelleistungsbedarf, Mehrbedarf und sonstiger Bedarf von Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: es sind keine Einkommen - auch nicht aus Kindergeld - berücksichtigt. Weitere Hinweise sind in den Methodischen Hinweisen zu finden.

Gebiet	durchschnittlicher monatlicher Bedarf nach Bedarfsarten	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	insgesamt ohne BuT [1]	1.599	1.654	1.681	1.704	1.742	1.784	1.826	1.865	1.896
	dar.: KdU	516	533	538	562	575	588	600	609	620
	Regelleistungsbedarf	1.065	1.095	1.114	1.128	1.151	1.175	1.203	1.231	1.246
	Mehrbedarf	4	4	4	8	7	8	8	8	9
01 Schleswig-Holstein	insgesamt ohne BuT [1]	1.605	1.653	1.681	1.711	1.742	1.787	1.824	1.866	1.891
	dar.: KdU	526	537	542	572	581	594	604	611	619
	Regelleistungsbedarf	1.065	1.092	1.112	1.128	1.148	1.173	1.198	1.231	1.242
	Mehrbedarf	4	4	4	5	7	7	8	8	8
02 Hamburg	insgesamt ohne BuT [1]	1.694	1.746	1.771	1.793	1.828	1.854	1.892	1.941	1.968
	dar.: KdU	608	621	623	647	658	663	677	691	699
	Regelleistungsbedarf	1.088	1.098	1.120	1.134	1.158	1.177	1.199	1.232	1.247
	Mehrbedarf	4	4	4	4	4	5	5	5	5
03 Niedersachsen	insgesamt ohne BuT [1]	1.605	1.655	1.677	1.697	1.736	1.777	1.816	1.847	1.881
	dar.: KdU	515	528	528	552	565	578	586	589	602
	Regelleistungsbedarf	1.073	1.103	1.121	1.133	1.156	1.179	1.208	1.235	1.248
	Mehrbedarf	4	4	4	5	7	7	8	8	8
04 Bremen	insgesamt ohne BuT [1]	1.609	1.668	1.697	1.713	1.749	1.787	1.826	1.862	1.885
	dar.: KdU	521	536	541	560	575	585	592	597	600
	Regelleistungsbedarf	1.088	1.103	1.127	1.140	1.160	1.184	1.213	1.240	1.258
	Mehrbedarf	5	5	4	5	6	7	7	7	7
05 Nordrhein-Westfalen	insgesamt ohne BuT [1]	1.631	1.688	1.720	1.740	1.778	1.821	1.866	1.901	1.927
	dar.: KdU	542	558	565	584	594	609	622	629	635
	Regelleistungsbedarf	1.073	1.104	1.126	1.140	1.164	1.189	1.218	1.245	1.260
	Mehrbedarf	4	4	4	7	10	10	11	11	12
06 Hessen	insgesamt ohne BuT [1]	1.641	1.700	1.733	1.756	1.795	1.831	1.866	1.906	1.931
	dar.: KdU	549	571	579	603	617	628	636	645	654
	Regelleistungsbedarf	1.076	1.106	1.126	1.139	1.163	1.185	1.210	1.239	1.254
	Mehrbedarf	4	4	4	5	5	6	6	6	7
07 Rheinland-Pfalz	insgesamt ohne BuT [1]	1.579	1.632	1.651	1.654	1.696	1.743	1.781	1.814	1.850
	dar.: KdU	497	511	512	525	541	556	564	569	583
	Regelleistungsbedarf	1.064	1.096	1.111	1.116	1.139	1.165	1.192	1.219	1.235
	Mehrbedarf	5	4	4	6	8	9	10	10	10

Zusatzauswertung: Durchschnittliche Bedarfe insgesamt, an KdU, Regelleistungsbedarf, Mehrbedarf und sonstiger Bedarf von Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern

Bund Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: es sind keine Einkommen - auch nicht aus Kindergeld - berücksichtigt. Weitere Hinweise sind in den Methodischen Hinweisen zu finden.

Gebiet	durchschnittlicher monatlicher Bedarf nach Bedarfsarten	Jahresdurchschnitt in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
08 Baden-Württemberg	insgesamt ohne BuT [1]	1.637	1.674	1.711	1.738	1.777	1.817	1.858	1.897	1.930
	dar.: KdU	552	556	564	596	609	623	635	647	658
	Regelleistungsbedarf	1.065	1.090	1.114	1.128	1.150	1.173	1.199	1.225	1.241
	Mehrbedarf	4	4	3	4	5	6	6	6	7
09 Bayern	insgesamt ohne BuT [1]	1.601	1.656	1.689	1.723	1.764	1.808	1.848	1.881	1.904
	dar.: KdU	527	545	558	593	612	624	635	640	642
	Regelleistungsbedarf	1.055	1.082	1.099	1.112	1.133	1.158	1.187	1.215	1.229
	Mehrbedarf	4	4	4	6	7	7	7	7	8
10 Saarland	insgesamt ohne BuT [1]	1.589	1.646	1.668	1.690	1.734	1.790	1.830	1.857	1.891
	dar.: KdU	504	529	529	547	561	584	595	593	601
	Regelleistungsbedarf	1.069	1.093	1.114	1.126	1.154	1.181	1.206	1.229	1.246
	Mehrbedarf	6	5	4	8	9	9	11	12	12
11 Berlin	insgesamt ohne BuT [1]	1.651	1.702	1.733	1.752	1.783	1.822	1.865	1.914	1.960
	dar.: KdU	567	577	582	601	609	622	634	653	680
	Regelleistungsbedarf	1.068	1.101	1.126	1.139	1.161	1.183	1.210	1.239	1.253
	Mehrbedarf	4	4	3	5	6	7	8	8	8
12 Brandenburg	insgesamt ohne BuT [1]	1.506	1.570	1.589	1.614	1.647	1.683	1.722	1.755	1.784
	dar.: KdU	438	457	462	493	503	510	519	525	629
	Regelleistungsbedarf	1.046	1.087	1.099	1.111	1.131	1.156	1.183	1.210	1.226
	Mehrbedarf	5	4	4	5	6	6	6	6	7
13 Mecklenburg-Vorpommern	insgesamt ohne BuT [1]	1.501	1.534	1.553	1.575	1.609	1.662	1.710	1.739	1.767
	dar.: KdU	429	438	443	469	479	495	508	508	515
	Regelleistungsbedarf	1.053	1.069	1.081	1.095	1.117	1.149	1.181	1.209	1.222
	Mehrbedarf	4	4	4	6	7	7	7	7	8
14 Sachsen	insgesamt ohne BuT [1]	1.502	1.544	1.557	1.575	1.614	1.652	1.691	1.727	1.758
	dar.: KdU	431	439	440	464	476	485	494	498	505
	Regelleistungsbedarf	1.052	1.077	1.087	1.100	1.124	1.148	1.176	1.206	1.221
	Mehrbedarf	4	4	4	5	6	6	5	6	6
15 Sachsen-Anhalt	insgesamt ohne BuT [1]	1.489	1.576	1.550	1.563	1.603	1.641	1.676	1.709	1.744
	dar.: KdU	420	467	427	445	457	468	474	477	485
	Regelleistungsbedarf	1.050	1.083	1.095	1.107	1.130	1.152	1.179	1.208	1.225
	Mehrbedarf	4	4	4	5	6	7	7	7	7
16 Thüringen	insgesamt ohne BuT [1]	1.460	1.531	1.548	1.574	1.614	1.658	1.695	1.733	1.762
	dar.: KdU	417	429	433	464	479	493	500	502	508
	Regelleistungsbedarf	1.040	1.070	1.083	1.098	1.121	1.146	1.173	1.207	1.222
	Mehrbedarf	5	4	4	5	5	6	6	7	7

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276262

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[1] Die Differenz zu insgesamt beinhaltet bis einschließlich Januar 2011 die sonstigen kommunalen Bedarfe „Erstausstattung Wohnung", „Erstausstattung Bekleidung" und „mehrtägige Klassenfahrt". Somit kommt es zu einem zeitlichen Bruch ab 2011. Zudem sind die Bedarfe zu den mehrtägigen Klassenfahrten sowohl in dieser Tabelle als auch in der Auswertung zu Frage 8 enthalten.

Zusatzauswertung: Durchschnittliche Bedarfe insgesamt, an KdU, Regelleistungsbedarf, Mehrbedarf und sonstiger Bedarf von Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit dieser Bedarfsart

Bund Länder

Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: es sind keine Einkommen - auch nicht aus Kindergeld - berücksichtigt. Weitere Hinweise sind in den Methodischen Hinweisen zu finden.

Gebiet	durchschnittlicher monatlicher Bedarf nach Bedarfsarten	Jahresdurchschnitt 2008 in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	insgesamt ohne BuT [1]	1.599	1.654	1.681	1.704	1.742	1.784	1.826	1.865	1.896
	dar.: KdU	519	536	541	565	578	592	605	615	629
	Regelleistungsbedarf	1.066	1.096	1.116	1.128	1.152	1.177	1.206	1.233	1.248
	Mehrbedarf	53	54	56	38	34	33	33	33	33
01 Schleswig-Holstein	insgesamt ohne BuT [1]	1.605	1.652	1.681	1.711	1.742	1.787	1.824	1.865	1.891
	dar.: KdU	528	539	545	574	584	597	608	614	624
	Regelleistungsbedarf	1.065	1.092	1.113	1.130	1.150	1.176	1.201	1.232	1.244
	Mehrbedarf	53	55	56	40	36	35	37	36	37
02 Hamburg	insgesamt ohne BuT [1]	1.694	1.746	1.771	1.793	1.828	1.854	1.892	1.941	1.966
	dar.: KdU	609	622	625	650	662	668	681	696	706
	Regelleistungsbedarf	1.068	1.099	1.121	1.135	1.158	1.178	1.201	1.233	1.247
	Mehrbedarf	53	54	58	51	48	46	44	42	41
03 Niedersachsen	insgesamt ohne BuT [1]	1.602	1.652	1.677	1.697	1.736	1.777	1.816	1.847	1.881
	dar.: KdU	517	530	531	555	568	581	590	594	609
	Regelleistungsbedarf	1.072	1.102	1.123	1.133	1.157	1.181	1.209	1.236	1.250
	Mehrbedarf	52	54	56	39	36	36	36	36	36
04 Bremen	insgesamt ohne BuT [1]	1.609	1.668	1.697	1.713	1.749	1.787	1.826	1.862	1.885
	dar.: KdU	523	538	542	562	578	587	596	604	614
	Regelleistungsbedarf	1.069	1.105	1.127	1.141	1.161	1.185	1.214	1.241	1.259
	Mehrbedarf	50	51	56	44	38	37	36	35	37
05 Nordrhein-Westfalen	insgesamt ohne BuT [1]	1.630	1.687	1.719	1.739	1.778	1.822	1.865	1.901	1.927
	dar.: KdU	543	559	566	586	596	612	625	632	641
	Regelleistungsbedarf	1.073	1.104	1.126	1.140	1.165	1.190	1.218	1.248	1.261
	Mehrbedarf	53	55	56	33	30	29	30	30	30
06 Hessen	insgesamt ohne BuT [1]	1.641	1.700	1.733	1.756	1.795	1.831	1.869	1.906	1.931
	dar.: KdU	554	575	582	607	621	633	644	654	667
	Regelleistungsbedarf	1.076	1.106	1.127	1.139	1.163	1.186	1.212	1.239	1.255
	Mehrbedarf	54	56	57	44	40	39	39	39	40
07 Rheinland-Pfalz	insgesamt ohne BuT [1]	1.576	1.627	1.646	1.654	1.696	1.743	1.781	1.814	1.850
	dar.: KdU	499	512	514	528	544	561	570	574	590
	Regelleistungsbedarf	1.063	1.093	1.109	1.117	1.140	1.166	1.194	1.220	1.237
	Mehrbedarf	52	52	53	36	32	32	31	31	31
08 Baden-Württemberg	insgesamt ohne BuT [1]	1.631	1.678	1.711	1.738	1.776	1.817	1.858	1.898	1.930
	dar.: KdU	553	562	568	600	614	628	641	654	668
	Regelleistungsbedarf	1.062	1.093	1.115	1.129	1.151	1.175	1.200	1.227	1.243
	Mehrbedarf	52	53	54	45	40	38	38	37	39

Zusatzauswertung: Durchschnittliche Bedarfe insgesamt, an KdU, Regelleistungsbedarf, Mehrbedarf und sonstiger Bedarf von Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern mit dieser Bedarfsart

Bund Länder
Jahresdurchschnittswerte 2008 bis 2016

Hinweis: es sind keine Einkommen - auch nicht aus Kindergeld - berücksichtigt. Weitere Hinweise sind in den Methodischen Hinweisen zu finden.

Gebiet	durchschnittlicher monatlicher Bedarf nach Bedarfsarten	Jahresdurchschnitt 2008 in Euro								
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
09 Bayern	insgesamt ohne BuT [1]	1.597	1.656	1.689	1.723	1.764	1.806	1.846	1.881	1.904
	dar.: KdU	529	549	582	597	618	631	645	653	670
	Regelleistungsbedarf	1.053	1.083	1.101	1.114	1.134	1.160	1.189	1.217	1.232
	Mehrbedarf	52	55	57	43	39	38	37	36	37
10 Saarland	insgesamt ohne BuT [1]	1.589	1.645	1.668	1.690	1.732	1.790	1.827	1.857	1.891
	dar.: KdU	506	531	532	549	563	587	597	597	608
	Regelleistungsbedarf	1.070	1.093	1.115	1.126	1.153	1.182	1.204	1.230	1.247
	Mehrbedarf	51	53	55	33	31	30	30	31	31
11 Berlin	insgesamt ohne BuT [1]	1.651	1.702	1.733	1.752	1.783	1.822	1.865	1.914	1.960
	dar.: KdU	568	579	584	603	611	625	638	657	688
	Regelleistungsbedarf	1.068	1.102	1.127	1.140	1.162	1.185	1.212	1.240	1.256
	Mehrbedarf	51	52	54	40	34	32	32	32	32
12 Brandenburg	insgesamt ohne BuT [1]	1.519	1.569	1.589	1.616	1.647	1.683	1.722	1.755	1.784
	dar.: KdU	445	460	465	497	507	516	526	534	545
	Regelleistungsbedarf	1.058	1.088	1.101	1.114	1.133	1.159	1.186	1.213	1.229
	Mehrbedarf	54	58	62	43	38	37	39	38	39
13 Mecklenburg-Vorpommern	insgesamt ohne BuT [1]	1.501	1.535	1.553	1.575	1.613	1.662	1.710	1.739	1.767
	dar.: KdU	431	441	446	472	484	499	513	514	526
	Regelleistungsbedarf	1.054	1.073	1.084	1.097	1.122	1.152	1.185	1.212	1.225
	Mehrbedarf	54	58	61	41	37	37	36	37	37
14 Sachsen	insgesamt ohne BuT [1]	1.503	1.543	1.557	1.575	1.614	1.652	1.691	1.727	1.758
	dar.: KdU	434	442	444	468	480	489	499	504	515
	Regelleistungsbedarf	1.053	1.079	1.090	1.102	1.126	1.152	1.181	1.208	1.224
	Mehrbedarf	55	58	60	46	43	44	42	44	45
15 Sachsen-Anhalt	insgesamt ohne BuT [1]	1.499	1.576	1.550	1.563	1.603	1.641	1.676	1.709	1.744
	dar.: KdU	426	472	431	449	462	473	481	484	496
	Regelleistungsbedarf	1.058	1.086	1.097	1.109	1.132	1.156	1.183	1.210	1.228
	Mehrbedarf	52	54	58	42	36	34	34	35	37
16 Thüringen	insgesamt ohne BuT [1]	1.491	1.532	1.548	1.574	1.614	1.658	1.695	1.733	1.762
	dar.: KdU	423	434	437	468	485	499	509	512	522
	Regelleistungsbedarf	1.049	1.074	1.087	1.100	1.123	1.149	1.177	1.209	1.225
	Mehrbedarf	54	55	56	47	44	44	44	44	45

Erstellungsdatum: 17.12.2018, Zentraler Statistik-Service, Auftragsnummer 276282

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[1] Die Differenz zu insgesamt beinhaltet bis einschließlich Januar 2011 die sonstigen kommunalen Bedarfe „Erstausstattung Wohnung", „Erstausstattung Bekleidung" und „mehrtägige Klassenfahrt". Somit kommt es zu einem zeitlichen Bruch ab 2011. Zudem sind die Bedarfe zu den mehrtägigen Klassenfahrten sowohl in dieser Tabelle als auch in der Auswertung zu Frage 8 enthalten.

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Bedarfe, Leistungs-/Zahlungsansprüche und Einkommen

Die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II ist von verschiedenen Faktoren abhängig und schlägt sich nieder in der Bedürftigkeitsprüfung. Aus dem ermittelten Bedarf und dem anzurechnenden Einkommen ergibt sich der Leistungsanspruch. Durch Sanktionierung kann sich der Anspruch reduzieren; am Ende der Berechnungskette ergibt sich der Zahlungsanspruch für den Leistungsberechtigten. Die einzelnen Berechnungsebenen werden in der Grundsicherungsstatistik SGB II differenziert abgebildet.

Bedarf
- **angerechnetes Einkommen bzw. Vermögen**
= **Leistungsanspruch**
- **Sanktionen**
= **Zahlungsanspruch**

Bedarfe

Als Bedarf bezeichnet man den Geldbetrag, der notwendig ist, um den Lebensunterhalt sichern zu können. Der Gesamtbedarf eines Leistungsberechtigten besteht aus einem Grundbedarf für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat usw., der als pauschalierter Regelbedarf abgedeckt wird. Darüber hinaus können Mehrbedarfe berücksichtigt werden, die von der individuellen Lebenssituation der Leistungsberechtigten in der Bedarfsgemeinschaft abhängig sind und nicht durch den Regelbedarf abgedeckt werden (z. B. in der Schwangerschaft oder für Alleinerziehende). Zum Bedarf eines Leistungsberechtigten gehören auch die individuellen angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung. Darüber hinaus können in bestimmten Situationen weitere Leistungen erbracht werden (z. B. Leistungen für Auszubildende).

In der statistischen Darstellung werden die Bedarfe für den Regelbedarf, die Mehrbedarfe, die Kosten der Unterkunft sowie bis Ende Dezember 2010 der Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld zusammengefasst als Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) abgebildet.

Einkommensanrechnung

Voraussetzung für die Gewährung der Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II ist, dass die Bedarfsgemeinschaft (BG) bedürftig ist. Bei der Bedürftigkeitsprüfung müssen grundsätzlich alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert berücksichtigt werden. Als Einkommen sind insbesondere Einnahmen aus selbständiger oder abhängiger Erwerbstätigkeit, Kindergeld, Unterhalt, Sozialleistungen (z. B. Arbeitslosengeld oder Krankengeld) sowie aus Kapitalerträgen, Vermietung und Verpachtung anrechenbar. Nicht berücksichtigt werden sogenannte privilegierte Einkommen wie z. B. Grundrenten nach dem Bundesversorgungsgesetz und Renten oder Beihilfen nach dem Bundesentschädigungsgesetz.
Die Summe der in die Prüfung einfließenden Einkommen wird als „zu berücksichtigendes Einkommen" bezeichnet (auch: Brutto-Einkommen; Betriebseinnahmen bei Selbständigen). Nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben (sowie Betriebsausgaben bei Selbständigen) verbleibt das „verfügbare Einkommen" (auch: Netto-Einkommen; Betriebsgewinn bei Selbständigen). Bei der Bedürftigkeitsprüfung bleiben bestimmte Einkommensteile unberücksichtigt und bei bestimmten Einkommensarten werden Freibeträge gewährt. Das um diese Absetz- bzw. Freibeträge verminderte verfügbare Einkommen wird als „anrechenbares Einkommen" bezeichnet.
Die Form und der Umfang der statistischen Darstellung von Informationen zur Einkommensanrechnung im SGB II orientiert sich an dieser Berechnungssystematik:

<table>
<tr><td colspan="2">zu berücksichtigendes Einkommen</td><td>priviligiertes Einkommen</td></tr>
<tr><td colspan="2">verfügbares Einkommen</td><td>Steuer / Sozialversicherung</td></tr>
<tr><td>anrechenbares Einkommen</td><td>Absetzung / Freibetrag</td><td></td></tr>
</table>

Das anrechenbare Einkommen einer Person zeigt an, wie viel leistungsminderndes Einkommen diese Person in die Bedarfsgemeinschaft einbringt.
Die Summe der anrechenbaren Einkommen der Personen einer Bedarfsgemeinschaft ergibt das anrechenbare Einkommen der Bedarfsgemeinschaft. Ausgehend davon wird das angerechnete Einkommen pro Person ermittelt. Hierzu wird das anrechenbare Einkommen der Bedarfsgemeinschaft anhand der Bedarfsanteile jeder Person am Gesamtbedarf der Bedarfsgemeinschaft auf die Personen verteilt (Bedarfsanteilsmethode). Einkommen von Kindern unter 25 Jahren (z. B. Unterhaltszahlungen oder Einkommen aus Erwerbstätigkeit), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben, wird nicht wie das Einkommen von Erwachsenen zur Deckung der Bedarfe der gesamten Bedarfsgemeinschaft herangezogen, sondern verbleibt beim Kind selbst (vertikale Einkommensanrechnung; Ausnahme: den Bedarf des Kindes übersteigendes Kindergeld).
Das anrechenbare Einkommen stellt den Einkommensanteil einer Person dar, den diese in die Bedarfsgemeinschaft einbringt, während das angerechnete Einkommen den Betrag darstellt, um den der Anspruch einer Person gekürzt wird.
Das ermittelte angerechnete Einkommen wird nun auf die Bedarfe angerechnet. Anzurechnendes Einkommen mindert zunächst den Regelbedarf und die Mehrbedarfe. Soweit Einkommen darüber hinaus anzurechnen ist, wird der Bedarf für die Kosten der Unterkunft (KdU) reduziert. Sind noch Leistungen für Bildung und Teilhabe zu leisten, deckt weiteres verbleibendes Einkommen

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Bedarfe, Leistungs-/Zahlungsansprüche und Einkommen

Leistungsansprüche

Der Leistungsanspruch ist der Betrag, den eine Person als Leistung dem Grunde nach beansprucht. Ausgangspunkt für die Berechnung des Leistungsanspruchs ist der Bedarf. Der Leistungsanspruch ergibt sich also aus dem Bedarf unter Anrechnung von Einkommen.

Anhand der Art des zustehenden Leistungsanspruchs werden in der Grundsicherungsstatistik SGB II die Personen in eindeutig definierte Personengruppen unterteilt:
Personen, denen nach der Bedürftigkeitsprüfung ein Leistungsanspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) verbleibt, werden der Gruppe der Regelleistungsberechtigte (RLB) zugeordnet. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.
Darüber hinaus gibt es auch Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften, die individuell keine Leistungen beziehen, aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft gezählt werden. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren individuelles Einkommen ihren Bedarf übersteigt. Die vertikale Einkommensanrechnung bei Kindern führt bei ausreichendem Einkommen des Kindes dazu, dass kein Leistungsanspruch für das Kind besteht.

Zahlungsansprüche

Der Leistungsanspruch wird um die Sanktionen reduziert und daraus resultiert der Zahlungsanspruch. Der Zahlungsanspruch stellt letztlich den Betrag dar, welcher den Personen zusteht und der tatsächlich der Bedarfsgemeinschaft gewährt wird.

Berichterstattung über Geldbeträge

Um Fragen zu Geldleistungen von Leistungsberechtigten (LB) im SGB II zu beantworten, wird der Schwerpunkt auf die Darstellung von Zahlungsansprüchen gelegt. Dabei wird abgebildet, wie hoch die tatsächlich ausgezahlten Geldleistungen für die Person bzw. Bedarfsgemeinschaft waren. Darüber hinaus werden in der spezifischen Berichterstattung auch Bedarfe und Einkommen dargestellt. Bedarfe und Einkommen beziehen sich in der statistischen Darstellung nur auf die Gruppe der Regelleistungsberechtigten (RLB). Vorwiegend Zahlungsansprüche und ggf. auch Leistungsansprüche werden hingegen bezogen auf alle Leistungsberechtigten berichtet, also für Regelleistungsberechtigte und sonstige Leistungsberechtigte (SLB). Für Nicht Leistungsberechtigte (AUS und KOL) werden keine Informationen zu Bedarfen, Einkommen sowie Leistungs- und Zahlungsansprüchen berichtet.

Haushaltsbudget

Das Haushaltsbudget gibt den Geldbetrag an, der einer Bedarfsgemeinschaft monatlich zur Verfügung steht. Es entspricht der Summe aus den Zahlungsansprüchen für Gesamtregelleistung und dem verfügbaren Einkommen, wobei nur die Regelleistungsberechtigten der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt werden.

Zahlungsanspruch für GRL
+ verfügbares Einkommen der RLB
= Haushaltsbudget

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2018 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2018 berichtet.
Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.
Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

Endbestand = Anfangsbestand + Zugang – Abgang

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

<table>
<tr><td colspan="5">Personen in Bedarfsgemeinschaften
(PERS)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Leistungsberechtigte
(LB)</td><td colspan="2">Nicht Leistungsberechtigte
(NLB)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Regelleistungs-
berechtigte
(RLB)</td><td rowspan="2">Sonstige
Leistungsberechtigte
(SLB)</td><td rowspan="2">vom Leistungs-
anspruch ausge-
schlossene
Personen
(AUS)</td><td rowspan="2">Kinder ohne
Leistungs-
anspruch
(KOL)</td></tr>
<tr><td>erwerbs-
fähige Leistungs-
berechtigte
(ELB)</td><td>nicht erwerbs-
fähige Leistungs-
berechtigte
(NEF)</td></tr>
</table>

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).
Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte. Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.
Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.
Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen (NLB) innerhalb von Bedarfsgemeinschaften. Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Bedarfsgemeinschaften können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte, vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen oder Kinder ohne Leistungsanspruch. Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen.

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten. Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand" zu „nicht im Bestand" und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte, Personen mit Ausschlussgrund und Kinder ohne Leistungsanspruch einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z. B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als Regelleistungsberechtigter mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksicht, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsepisoden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:
http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bildung und Teilhabe (BuT)

Datenquellen

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende basiert auf Prozessdaten der SGB II-Träger, also auf den Daten der IT-Verfahren zur Gewährung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II.
In den gemeinsamen Einrichtungen (gE) wird das BA-IT-Fachverfahren zur Leistungsgewährung eingesetzt, aus dem zentral Daten für die Statistik-Verfahren bei der BA gewonnen werden können.
Zugelassene kommunale Träger (zkT) sowie kommunale Träger, denen Aufgaben der Leistungsgewährung und -auszahlung von der gE übertragen wurden (kT), verwenden unterschiedliche IT-Verfahren. Die kommunalen Träger sind gemäß § 51b SGB II dazu verpflichtet, der BA die entsprechenden Einzeldaten zu übermitteln. Es wurden dafür geeignete Datenstandards und Datenlieferverfahren vereinbart (XSozial-BA-SGB II für zkT bzw. XSozial-BA-SGB II - BuT für kT).

Die Statistik der BA erstellt aus den unterschiedlichen Datenquellen integrierte Statistik-Daten für übergreifende Auswertungen. Für die Zusammenführung der Daten aus dem BA-IT-Fachverfahren und der Datenquelle XSozial-BA-SGB II - BuT im Falle der Übertragung der Leistungsgewährung an den kommunalen Träger durch die gE hat die Qualität der Personendaten besondere Bedeutung. Lässt sich aufgrund von Abweichungen eine vom kT übermittelte Person keiner Person aus dem BA-IT-Fachverfahren eineindeutig zuordnen, so können die Informationen zu Bildung und Teilhabe des kT für diese Person nicht ausgewiesen werden.

Wartezeitkonzept der Grundsicherungsstatistik

In der Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II werden Daten zum Ausgleich der operativen Untererfassungen am aktuellen Rand erst nach drei Monaten festgeschrieben.

Leistungsberechtigte

Leistungen für Bildung und Teilhabe (§ 28 SGB II) können neben dem Regelbedarf Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewährt werden, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten (Schülerinnen und Schüler). Die Leistungsart Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (§ 28 Abs. 7 SGB II) bildet eine Ausnahme und kann nur bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gewährt werden.
Auch für Leistungen für Bildung und Teilhabe gilt das Prinzip der vorrangigen Leistungen nach § 12a SGB II. Diese vorrangigen Leistungsangebote anderer Träger unterscheiden sich regional. Das kann dazu führen, dass für ausgewählte Regionen und ausgewählte Leistungsarten keine oder deutlich weniger Personen Anspruch auf diese Leistungsarten nach dem SGB II haben.
Zur Einschätzung der Größenordnung eines Kreises wird der Bestand an Personen unter 25 Jahren im SGB II mit ausgewiesen. Dieser ist jedoch nicht geeignet, um eine Quote der Inanspruchnahme zu berechnen, da diese Personengruppe nicht gleichzusetzen ist mit der Gruppe der potentiell Anspruchsberechtigten nach dem SGB II.

Hinweise zur Ermittlung von Bedarfen, Leistungsansprüchen und Zahlungsansprüchen

Es wird unterschieden zwischen einmaligen Leistungen (hierzu zählen Schulbedarf, eintägige Ausflüge und mehrtägige Klassenfahrten) und laufenden Leistungen (hierzu zählen Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung und die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben).

Leistungen für Bildung und Teilhabe können als Geld-, Sach- und Dienstleistungen erbracht werden. Es werden dabei auch Gutschein- und Kartensysteme genutzt. Die Abrechnung kann auch direkt und pauschal mit einem Leistungsanbieter erfolgen. Für Leistungen für Bildung und Teilhabe kann die tatsächliche Auszahlung von Leistungen (Einlösen von Gutscheinen, Abrechnungen etc.) jedoch in einem nicht bezifferbaren Umfang auch außerhalb des Dreimonatszeitraums liegen. Eine verlässliche Auskunft zu tatsächlichen Zahlungsansprüchen ist somit in diesem Teil der Grundsicherungsstatistik nicht möglich. Bei Leistungsansprüchen hat die Nutzung von Gutscheinen und Kartensystemen den Effekt, dass auch fiktive Bedarfs- und Anspruchshöhen bei der Gewährung von Leistungen genutzt werden. Da die Information, ob es sich bei einem Bedarf/Leistungsanspruch um einen fiktiven Betrag handelt, nicht im Rahmen der statistisch nutzbaren Daten vorhanden ist, können keine gesicherten Angaben zu Höhen von Leistungsansprüchen gemacht werden.

Staffelung nach Altersklassen

Aufgrund der niedrigen Bestände an Personen unter 6 Jahren mit Leistungsanspruch für bestimmte Leistungsarten, kann diese Altersklasse nur für die Leistungsarten „Mittagsverpflegung" und „Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben" gesondert ausgewiesen werden. Für die anderen Leistungsarten liegen in dieser Altersklasse vielfach nur Einzelfälle vor (eine oder zwei Person(en)). Da Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert werden müssen, könnte für diese Kreise nur noch eine Altersklasse ausgewiesen werden. Aus diesen Gründen werden für diese anderen Leistungsarten die Altersklassen „unter 6 Jahre" und „6 bis unter 15 Jahre" zusammengefasst.

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bildung und Teilhabe (BuT)

Plausibilisierung der Daten

Im Rahmen der monatlichen Aufbereitung der übermittelten Daten werden diese vor der Veröffentlichung auf Plausibilität überprüft. Diese Prüfung kann bei BuT-Daten nur sehr vereinfacht erfolgen. Geprüft wird zunächst, ob von einem Träger Daten übermittelt wurden. Sodann wird geprüft, ob für mindestens eine BuT-Leistungsart mehr als 10 Personen mit Leistungsanspruch vorhanden sind.
Ist eines von beidem nicht der Fall, so werden alle betroffenen Jobcenter beziehungsweise Kreise im Gebiet des unplausiblen Trägers als unplausibel eingestuft und ihre Daten werden nicht in der statistischen Berichterstattung veröffentlicht. Dabei gilt, dass die Daten zum Thema Bildung und Teilhabe immer als Ganzes betrachtet werden und vollständig aus der Berichterstattung ausgeschlossen werden. Speziell im Falle der Übertragung der Leistungsgewährung von einer gE an einen kT bedeutet dies also, dass bei Unplausibilität eines der beiden Träger auch die Daten des anderen nicht berichtet werden.

Methodische Hinweise - Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Wohnsituation und Wohnkosten

Die Statistiken zu **Wohnsituation und Wohnkosten** beschreiben die Wohnverhältnisse von Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Im Fokus stehen die Art der Unterkunft (z. B. Miete oder Eigentum), die Wohnungsgröße und die tatsächlichen sowie die von den Jobcentern anerkannten Wohnkosten.

Für die Bewilligung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II werden von den Jobcentern die Wohnkosten der Bedarfsgemeinschaften erhoben und einer Angemessenheitsprüfung unterzogen. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Kosten- und Flächeninformationen der gesamten Haushaltsgemeinschaft. Neben den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft zählen dazu auch die Personen, die nicht zur Bedarfsgemeinschaft gehören, jedoch bei der Bestimmung der angemessenen Unterkunftskosten mit einbezogen werden.
Zur Ermittlung der Wohnkosten, die auf die Bedarfsgemeinschaft entfallen, werden die auf die Haushaltsgemeinschaft bezogenen Werte durch Division durch die Zahl der Personen in der Haushaltsgemeinschaft und Multiplikation mit der Zahl der Personen in der Bedarfsgemeinschaft umgerechnet.
Die geltend gemachten **tatsächlichen Kosten der Unterkunft** können höher sein als die vom Jobcenter **anerkannten Kosten der Unterkunft**. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die tatsächlichen Unterkunftskosten über den Angemessenheitsgrenzen der örtlichen Unterkunftsrichtlinien liegen.

Folgende Kostenarten werden in der statistischen Berichterstattung unterschieden:

Als **Unterkunftskosten** werden die laufenden monatlichen Aufwendungen für die Kaltmiete, den Schuldzins bei Eigenheimen oder Tagessätze bei Heimunterkünften, Pensionen etc. bezeichnet. Darüber hinaus fließen in die Wohnkosten die monatlichen Neben- bzw. **Betriebskosten**, die **Heizkosten** sowie die **einmaligen Kosten** mit ein. In der statistischen Berichterstattung zu Wohnkosten können die Unterkunfts-, Betriebs- und Heizkosten nach tatsächlichen und anerkannten Kosten unterschieden dargestellt werden.

Unter **einmalige Kosten** fallen Wohnungsbeschaffungskosten (Umzugskosten, Courtage, Kaution), die Übernahme von Mietschulden sowie sonstige einmalige Kosten (Summe aus Nachzahlungen von Betriebs- und Heizkosten sowie Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum). Informationen zu einmaligen Kosten liegen nur vor, wenn diese für die Bedarfsgemeinschaft auch anerkannt wurden. Deshalb können einmalige Kosten nicht nach tatsächlichen und anerkannten Kosten unterschieden werden.

Die anerkannten Wohnkosten der Bedarfsgemeinschaft einschließlich der einmaligen Kosten fließen in die Bedarfs- bzw. Leistungsanspruchsermittlung der Kosten der Unterkunft ein.

Stand: 12.06.2018

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

- Arbeitsmarkt im Überblick
- Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen
- Ausbildungsstellenmarkt
- Beschäftigung
- Förderung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB
- Leistungen SGB III
- Migration
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Frauen und Männer
- Berufe
- Wirtschaftszweige
- Zeitreihen
- Daten zu den Eingliederungsbilanzen
- Amtliche Nachrichten der BA
- Kreisdaten

Die Methodischen Hinweise der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Das Glossar enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im Abkürzungsverzeichnis bzw. der Zeichenerklärung der Statistik der BA erläutert.